



Nachhaltigkeitsbericht

2023

HAMILTON 

HAMILTON 
MEDICAL

"We drive innovation to improve people's lives"

Inhaltsverzeichnis

Das Unternehmen

Produkte

Umwelt

Unser Nachhaltigkeitsverständnis
Unser nachhaltiges Potential
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Nachhaltigkeitsziele
We've set a science-based target
Durch Hamilton erzeugte Emissionen pro Scope (tCO₂)
Durch Hamilton erzeugte Treibhausgasemissionen
Fokusgruppen
EcoVadis
Start ISO 14001 Zertifizierung
Neubau Domat/Ems (CH) und Giarmata (RO)
E-Fahrzeugflotte (Erfahrungsbericht)

Menschen

Code of Conduct
Whistleblowing Hotline / Movis
UN Global Compact
Blutspendeaktion 2023

Wertschöpfung

Neue Metallfertigung am Standort Timișoara (RO)
Aufwandsreduzierung im Bereich Logistik und Zollkontrollen

Innovation

Alternativmaterialien
Vorteile einer ISCC PLUS-Zertifizierung
Digitale Produktentwicklung

Allgemein

Übersicht über die wichtigsten Nachhaltigkeitsziele 2024
Übersicht Mitarbeiterzahlen 2021 - 2023
Kennzahlen 2021 - 2023

Das Unternehmen



Hamilton Company
Gegründet: 1950
Reno, Nevada, USA



Hamilton Bonaduz AG
Gegründet: 1968
Mitarbeitende weltweit: 1'900
Bonaduz, Domat/Ems, Schweiz



Hamilton Services AG
Gegründet: 2021
Mitarbeitende: 250
Bonaduz, Domat/Ems, Schweiz



Hamilton Central Europe SRL
Gegründet: 2013
Mitarbeitende: 300
Giarmata, Rumänien



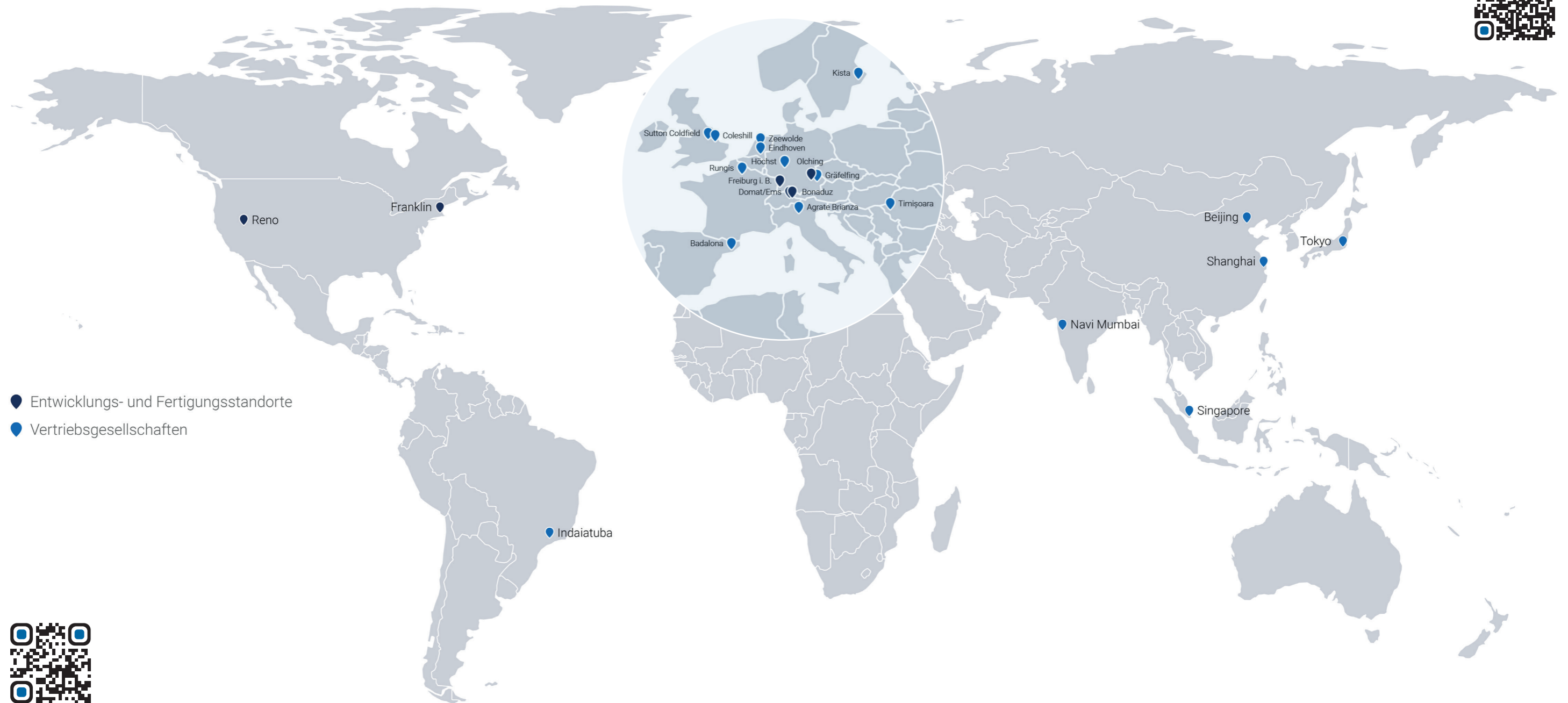
Hamilton Storage Technologies, Inc
Gegründet: 2015
Mitarbeitende: 144
Franklin, Massachusetts, USA



Hamilton Medical AG
Gegründet: 1983
Mitarbeitende weltweit: 850
Bonaduz, Domat/Ems, Schweiz



Hamilton Storage GmbH
Gegründet: 2015
Mitarbeitende: 121
Bonaduz, Domat/Ems, Schweiz



Produkte



Das richtige Beatmungsgerät für Ihre Umgebung

Hamilton Medical entwickelt und produziert Beatmungsgeräte für die verschiedensten Einsatzbereiche. Unsere Geräte bieten hochmoderne Funktionen, um selbst komplexen Patientenbedürfnissen gerecht zu werden, sowie verschiedene Mobilitätsstufen für den Einsatz unterwegs und bei geringen Platzverhältnissen.

Jede einzelne Komponente zwischen Beatmungsgerät und Patient ist ein wichtiges Teil des Puzzles. Deshalb entwickeln und fertigen wir wichtige Verbrauchsmaterialien für unsere Beatmungsgeräte in unseren eigenen Anlagen und legen dabei besonderen Wert auf die Sicherheit, Flexibilität und Benutzerfreundlichkeit.

Flexible Lösungen für die Probenlagerung

Hamilton Storage bietet umfassende automatisierte Ultra-Tieftemperatur-Probenmanagementsysteme für biologische und Compound-Proben. Unsere Probenlagerungslösungen, Tischgeräte und Verbrauchsmaterialien sind auf Probenintegrität, Flexibilität und Zuverlässigkeit für Life-Science-Anwendungen ausgelegt. Sichern Sie die Qualität Ihrer Proben während der kurz- oder langfristigen Lagerung.



Die Power intelligenter Sensoren

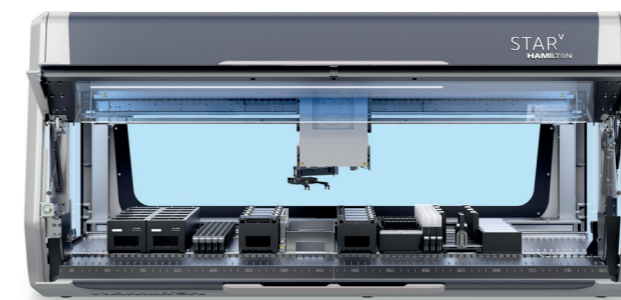
Hamilton Process Analytics entwickelt und produziert unterschiedlichste Prozesssensoren. Diese sind bekannt für ihre hohe Qualität, lange Lebensdauer, einzigartigen Funktionen und wettbewerbsfähigen Preise.

Dank unseres einzigartigen Know-Hows in Forschung und Entwicklung sind wir in der Lage, hervorragende Lösungen für die Überwachung der wichtigsten Prozessparameter wie pH-Wert, Gelöstsauerstoffgehalt oder Zelldichte anzubieten.



Liquid Handling - flexibel und schnell

Hamilton Robotics – Instrumente zeichnen sich durch die Automatisierung mehrerer Anwendungen sowohl für die biologische als auch für die analytische Wissenschaft aus. Tausende von Workstations wurden weltweit installiert, um eine Vielzahl von Anwendungen zu automatisieren. Sie bieten die Flexibilität und Modularität, die Benutzer benötigen, um die perfekte automatisierte Lösung für ihr Labor zu erstellen.



Präzisionsflüssigkeitsmessgeräte

Bei Hamilton Central Europe in Giarmata (RO) wird das weitergeführt, was 1940 mit Clark Hamilton alles begann: Die Mikroliterspritze aus Glas. Die Spritzen sind die hochwertigsten Präzisions-Flüssigkeitsmessgeräte auf dem Markt. Wir bieten die umfassendste Auswahl an Spritzen für die verschiedensten Anwendungen an. Hochpräzise Instrumente für Analyse- und Forschungslabore (Pumpen, Ventile, Nadeln oder Pipettiermodule) sowie Verbrauchsmaterialien für unsere Beatmungsgeräte werden ebenfalls hier produziert.



Umwelt



Dr. Gianina Viglino-Caviezel
President and CFO
Hamilton Services AG



Nachhaltiges Wirtschaften ist nicht nur Pflicht, sondern auch eine Chance für uns

Die Häufung von Extremwetterereignissen wie Hitzewellen, Überschwemmungen und Stürmen zeigt deutlich die Auswirkungen des Klimawandels. Am 3. Juli 2023 erlebte die Welt den global heissesten Tag seit Beginn der Temperaturaufzeichnungen. Ein Zeichen, das die Notwendigkeit nach Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels darlegt und nicht zuletzt die Wichtigkeit unternehmerischer Nachhaltigkeit unterstreicht.

Wir sind uns unserer Verantwortung als einer der grössten Industriebetriebe in der Region mit weltweiter Tätigkeit bewusst. Schon seit zahlreichen Jahren engagieren wir uns in verschiedenen Bereichen der Nachhaltigkeit. Unser Engagement für Nachhaltigkeit ist nicht nur eine Reaktion auf die Klimakrise, sondern auch ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Wir sind überzeugt, dass nachhaltiges Handeln ein wichtiger Beitrag sowohl für unser Unternehmen als auch für unsere Mitarbeitenden und die Gesellschaft insgesamt ist. Durch die Förderung von ökologischen Projekten und die Reduzierung unseres CO₂-Fussabdrucks tragen wir zum Umweltschutz bei und leisten einen Beitrag zur Bewahrung unseres Planeten für zukünftige Generationen.

Neben dem Umweltschutz gewinnt auch die soziale Nachhaltigkeit zunehmend an Bedeutung. Nachhaltiges Handeln bedeutet nicht nur den ökologischen Aspekt zu berücksichtigen, sondern auch die soziale Perspektive zu integrieren. Deshalb legen wir grossen Wert darauf, unsere fairen Arbeitsbedingungen weiterzuentwickeln, Chancengleichheit zu fördern und in die Entwicklung unserer Mitarbeitenden zu investieren. «Top of inclusion» ist einer der drei zentralen Pfeiler unserer in diesem Jahr entwickelten HR-Positionierung, was die Bedeutung eines inklusiven Arbeitsumfelds bei Hamilton unterstreicht. Wir sind uns der globalen und lokalen Nachhaltigkeitsherausforderungen, die vor uns liegen, bewusst. Wir werden unseren Beitrag leisten und die notwendigen Schritte gehen, um unsere gesetzten Ziele entlang der verschiedenen Nachhaltigkeitsdimensionen zu erreichen. Denn nachhaltiges Wirtschaften ist nicht nur eine Pflicht, sondern auch eine Chance, die Zukunft unseres Unternehmens und unserer Gesellschaft positiv zu gestalten.

Unser Nachhaltigkeitsverständnis

Gemäss unserer Vision «We drive innovation to improve people's lives» leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung neuer Medikamente, Diagnostika und personalisierter Medizin. Die Einhaltung ethischer Grundsätze, die Integrität sowohl unserer Mitarbeitenden als auch der Unternehmung und verantwortungsbewusstes Handeln über alle unsere Standorte hinweg und bis in die Lieferkette stehen dabei im Kern unserer Geschäftstätigkeiten.

Es gehört mit zur Identität der Unternehmung, dass wir uns hinsichtlich des Schutzes der Umwelt, der Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeitenden und des gesellschaftlichen Wohlergehens vorbildlich verhalten. Als produzierendes Unternehmen sind wir Teil unserer Umwelt und setzen an all unseren Standorten bei der Entwicklung und Produktion hohe Umweltstandards um und sind bestrebt, diese ständig zu verbessern.

Wir handeln im Einklang mit ökonomischem Erfolg, sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Verantwortung. Basierend auf diesem Grundsatz baut unser Nachhaltigkeitsprogramm auf. Bei der Nachhaltigkeit geht es nicht nur um Gebäude und Materialien, sondern auch um Beziehungen. Langfristige Beziehungen sind uns wichtig – zu unseren Mitarbeitenden und Kunden, zu unseren Partner- und Zulieferfirmen sowie zur Umwelt und der Gesellschaft.

Nachhaltigkeit verstehen wir als Voraussetzung für wirtschaftlichen Erfolg sowie als Grundlage für eine prosperierende Zukunft der Gesellschaft. Unser Nachhaltigkeitsprogramm definiert vier Schwerpunkte für nachhaltiges Handeln. Das Programm umfasst im Kern die klassischen drei Bereiche der Nachhaltigkeit – Menschen, Umwelt, Wertschöpfung – sowie als vierten Bereich Innovation, da wir den Anspruch haben, mit Innovationen zur Lösung der Probleme der Zukunft beizutragen.





Wie wir unser nachhaltiges Potential erkennen

Eine Wesentlichkeitsanalyse ist ein zentrales Instrument, um relevante Themen im Bereich der Nachhaltigkeit zu identifizieren. Sie hilft Unternehmen und Organisationen dabei, sich auf die wichtigsten Aspekte zu konzentrieren, die sowohl für interne als auch externe Interessengruppen von Bedeutung sind. Bei der Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse ist es wichtig, die Einflüsse aus zwei Perspektiven zu betrachten: von innen nach aussen (Inside-Out-Perspektive) und von aussen nach innen (Outside-In-Perspektive).

Die Inside-Out-Perspektive analysiert, wie die Aktivitäten eines Unternehmens die Umwelt und die Gesellschaft beeinflussen. Dies umfasst Aspekte wie Ressourcenverbrauch, Emissionen und soziale Auswirkungen auf die Gemeinschaften, in denen das Unternehmen tätig ist. Die Outside-In-Perspektive hingegen untersucht, wie externe Faktoren wie gesellschaftliche Erwartungen, gesetzliche Anforderungen und Markttrends das Unternehmen beeinflussen. Diese Betrachtungsweise hilft dabei, Risiken und Chancen zu identifizieren, die sich aus den externen Einflüssen ergeben.

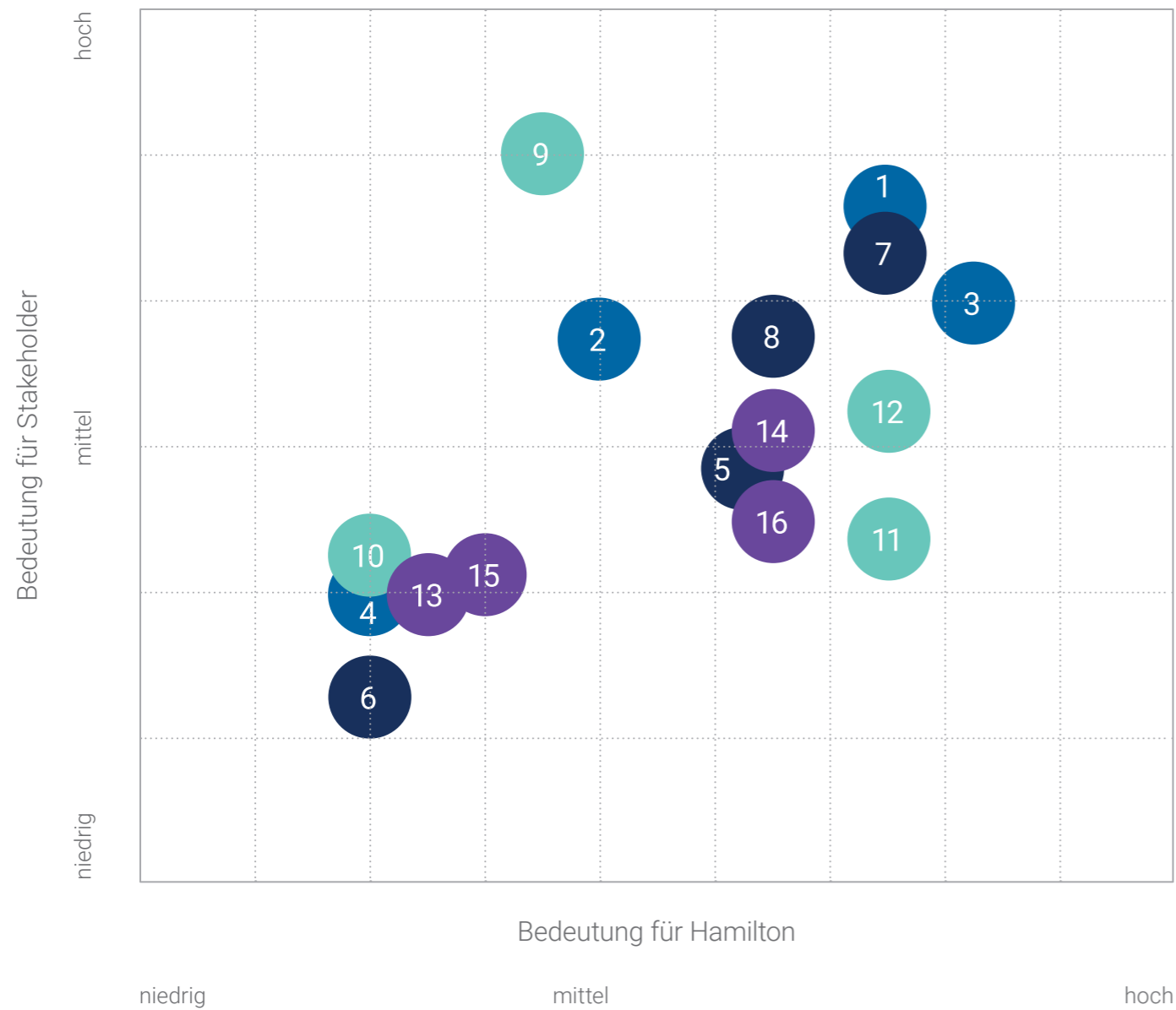
Ein wesentlicher Teil der Wesentlichkeitsanalyse ist die Identifikation wirkungsvoller Hebel, also Massnahmen, die eine signifikante Verbesserung in den identifizierten relevanten Themen bewirken können. Dies können beispielsweise Initiativen zur Reduktion von CO₂-Emissionen, zur Förderung fairer Arbeitsbedingungen oder zur verantwortungsvollen Beschaffung von Rohstoffen sein.

Nachhaltigkeit ist ein weites Feld, das zahlreiche Aspekte wie Umwelt, Soziales und Unternehmensführung umfasst. Um die wesentlichen Themen innerhalb dieses Feldes zu identifizieren, ist die Einbeziehung relevanter Stakeholder entscheidend. Dazu zählen Mitarbeitende, Kunden, Lieferanten, Investoren, Nichtregierungsorganisationen und die lokale Gemeinschaft. Durch den Dialog mit diesen Gruppen können Unternehmen ein umfassendes Verständnis dafür entwickeln, welche Themen tatsächlich von Bedeutung sind und wie diese am besten adressiert werden können.

Zusammengefasst ermöglicht eine Wesentlichkeitsanalyse die Fokussierung auf die wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen, indem sie die relevanten Einflüsse und wirkungsvollen Hebel identifiziert und die Perspektiven der Stakeholder einbezieht. Dies führt zu einer strategischen und effektiven Nachhaltigkeitsarbeit.

Die Grafik auf der nächsten Seite zeigt die Wesentlichkeitsmatrix der Hamilton Unternehmen hinsichtlich Themen und Stakeholdern.

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse



- 1 Nachhaltige Produkte
- 2 Arbeits- und Sozialstandards in der Lieferkette
- 3 Produktionsinnovationen
- 4 Faire Partnerschaften mit Lieferanten
- 5 Personalentwicklung und Ausbildung
- 6 Vielfalt und Gleichberechtigung
- 7 Arbeitssicherheit und Gesundheit
- 8 Gerechte Entlohnung und Sozialleistungen
- 9 Wirtschaftlicher Erfolg
- 10 Unternehmensstrategie
- 11 Kundenzufriedenheit
- 12 Rechtssicherheit (inkl. Datenschutz)
- 13 Energieverbrauch
- 14 Klimawirkung und Emissionen
- 15 Abfälle
- 16 Material- und Ressourcenverbrauch

● Produkte ● Menschen ● Ökonomie ● Prozesse und Ressourcen



Wir unterstützen die UN bei den nachhaltigen Entwicklungszielen

Unser Unternehmen hat es sich zur Aufgabe gemacht, die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen mit unseren Projekten zu unterstützen. Dabei legen wir besonderen Fokus auf die Ziele 3, 5, 8, 12, 13 und 16. Ziel 3, Gesundheit und Wohlergehen, erreichen wir durch Initiativen zur Förderung des physischen und mentalen Wohlbefindens unserer Mitarbeitenden und der Gemeinschaften, in denen wir tätig sind. Wir organisieren regelmässige Gesundheitschecks, bieten Fitnessprogramme an und unterstützen lokale Gesundheitseinrichtungen.

Ziel 5, Gleichberechtigung der Geschlechter, ist ein weiterer Schwerpunkt. Wir setzen uns für Chancengleichheit und die Förderung von Frauen in Führungspositionen ein. Durch gezielte Trainings und Mentoring-Programme stärken wir Frauen in ihrer beruflichen Entwicklung und schaffen ein inklusives Arbeitsumfeld.

Ziel 8, menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, unterstützen wir durch die Schaffung von fairen Arbeitsbedingungen und die Förderung lokaler Wirtschaftskreisläufe. Wir investieren in die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden und unterstützen kleine und mittelständische Unternehmen in unserer Lieferkette. Nachhaltiger Konsum und Produktion (Ziel 12) ist ein zentraler Aspekt unserer Unternehmensstrategie. Wir optimieren unsere Produktionsprozesse, um Abfälle zu minimieren und Ressourcen effizient zu nutzen. Zudem fördern wir RecyclingInitiativen und die Verwendung nachhaltiger Materialien. Angesichts des Klimawandels (Ziel 13) setzen wir auf Massnahmen zur Reduktion unseres CO₂-Fussabdrucks. Dazu gehören die Umstellung auf erneuerbare Energien, die Implementierung energieeffizienter Technologien und die Unterstützung von Klimaschutzprojekten.

Ziel 16, Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen, fördern wir durch transparente und verantwortungsbewusste Unternehmensführung. Wir setzen auf ethisches Verhalten und Integrität in all unseren Geschäftsprozessen und engagieren uns aktiv in der Gemeinschaft, um soziale Gerechtigkeit zu unterstützen. Die Umsetzung dieser Ziele stellt uns vor zahlreiche Herausforderungen in allen Unternehmensbereichen. Dennoch sind wir überzeugt, dass unser Engagement zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele langfristig sowohl unserem Unternehmen als auch der Gesellschaft zugute kommt. Unsere Überzeugung und unser Engagement treiben uns an, weiterhin nachhaltige und verantwortungsbewusste Projekte zu realisieren.

Themenübersicht des diesjährigen Nachhaltigkeitsberichtes zugeordnet zu den erwähnten Nachhaltigkeitszielen



Seite	Thema	UN-Nachhaltigkeitsziele
20 - 21	We've set a science-based target	7, 8, 9, 11, 12, 13, 17
22 - 25	Wir monitoren unsere Emissionen von nun an jährlich	7, 8, 9, 11, 12, 13, 17
26 - 27	Fokusgruppen	7, 8, 9, 11, 12, 13, 17
28 - 29	EcoVadis	1, 3, 5, 8, 10, 12, 13, 17
30 - 31	ISO 14001	1, 3, 5, 8, 10, 12, 13, 17
32 - 33	Wir erweitern unser Umfeld nachhaltig	9, 11, 12, 17
34 - 35	Gesamtstromverbrauch	9, 11, 12, 17
36 - 37	Elektromobilität: Unsere BMW Flotte nach einem halben Jahr im Einsatz	9, 11, 12, 17
40 - 41	Die Zukunft unserer Mitarbeitenden im Blick – Optimale Vorsorge mit unserer Pensionskasse	1, 3, 17
42 - 43	UN Global Compact	1, 3, 5, 8, 10, 12, 13, 17
44 - 45	Blut spenden – Leben retten	3
48 - 49	Neue Metallfertigung am Standort Giarmata (RO)	8, 9, 12, 13
50 - 51	Projekt: Aufwandsreduzierung im Bereich Logistik und Zollkontrollen	9, 11, 12, 17
54 - 55	Alternativmaterialien	9, 12, 13
56 - 57	Digitale Produktentwicklung	9, 12, 13



We've set a science-based target

Wir haben uns dazu entschieden kurzfristige Ziele zu setzen – von deren Erreichung sind wir noch ein Stück entfernt

Im Jahr 2023 haben wir uns dazu verpflichtet, die kurzfristigen Ziele des SBTi zu erreichen. Diese beinhalten eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 42% in den Bereichen Scope 1 & 2 sowie um 52% im Bereich Scope 3 bis zum Jahr 2030. Diese Verpflichtung spiegelt unser Engagement innerhalb der Hamilton Bonaduz AG und der Hamilton Medical AG für eine nachhaltige Zukunft wider. Durch die Umsetzung von Massnahmen in allen Unternehmensprozessen zur Verringerung unserer Emissionen tragen wir aktiv zum Klimaschutz bei und leisten unseren Beitrag zum Erreichen der globalen Klimaziele, die Erderwärmung auf 1.5°C zu begrenzen.

Wir erkennen die Dringlichkeit des Handelns angesichts des Klimawandels und arbeiten kontinuierlich daran, unsere Umweltauswirkungen zu minimieren. Das erfordert eine umfassende Strategie, die sowohl interne Prozesse als auch externe Partnerschaften umfasst. Wir investieren in nachhaltige Technologien, optimieren unsere Produktionsabläufe und setzen auf erneuerbare Energien.

Darüber hinaus kooperieren wir mit Lieferanten, um die Umweltleistung entlang unserer Lieferkette zu verbessern. Diese ganzheitliche Herangehensweise ermöglicht es uns, unsere Ziele effektiv zu verfolgen und gleichzeitig wirtschaftlichen Erfolg zu sichern. Wir sind uns bewusst, dass der Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft eine Herausforderung darstellt, aber auch Chancen für Innovation und Wachstum bietet. Indem wir frühzeitig handeln und ehrgeizige Ziele setzen, positionieren wir uns als Vorreiterin in unserer Branche und stärken unser langfristiges Geschäftspotenzial. Unsere Mitarbeitenden und Kunden sind wichtige Partner auf diesem Weg, und wir schätzen ihr Engagement und ihre Unterstützung bei der Verwirklichung unserer Nachhaltigkeitsziele. Zusammen können wir eine positive Veränderung bewirken und eine lebenswerte Zukunft für kommende Generationen sichern.



SCIENCE BASED TARGETS
DRIVING AMBITIOUS CORPORATE CLIMATE ACTION

APPROVED
NEAR-TERM SCIENCE-BASED TARGETS

The Science Based Targets initiative has validated that the science-based greenhouse gas emissions reductions target(s) submitted by Hamilton Bonaduz AG conform with the SBTi Criteria and Recommendations (Criteria version 5.0).

SBTi has classified your company's scope 1 and 2 target ambition as in line with a 1.5°C trajectory.

The official near-term science-based target language:

Hamilton Bonaduz AG commits to reduce absolute scope 1 and 2 GHG emissions 42% by 2030 from a 2020 base year.* Hamilton Bonaduz AG commits to reduce scope 3 GHG emissions 52% per CHF value added within the same timeframe.

*The target boundary includes biogenic land-related emissions and removals from bioenergy feedstocks.

DATE OF APPROVAL
25 October 2023

Partner Organizations: CDP, United Nations Global Compact, WORLD RESOURCES INSTITUTE, WWF

In collaboration with: WE MEAN BUSINESS COALITION



Wir monitoren unsere Emissionen von nun an jährlich

Der effiziente Umgang mit Energie und anderen Ressourcen sowie die Reduktion von Treibhausgasemissionen stehen im Fokus des betrieblichen Umweltmanagements von Hamilton.

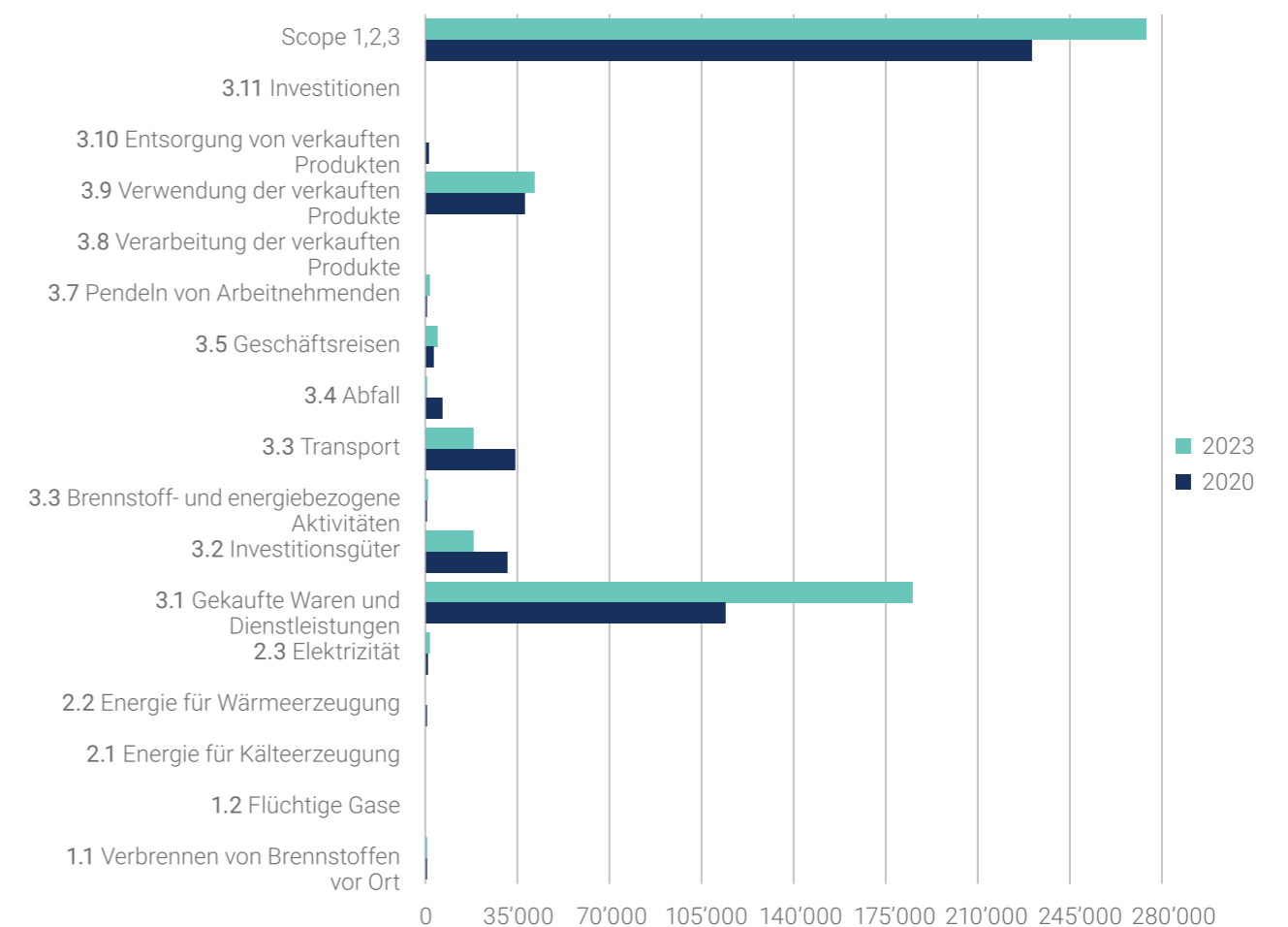
Aus diesem Grund haben wir, gemeinsam mit unserem externen Partner, für das Jahr 2020 die erste Berechnung des Unternehmensfussabdrucks durchgeführt. Dieses stellt die Grundlage dar, um zu sehen, wo das Unternehmen generell hinsichtlich des Ausstosses von Treibhausgasemissionen steht.

Miteinbezogen in die Berechnung wurde der Hauptsitz in Bonaduz und die Schweizer Standorte in Domat/Ems, Rapperswil und Allschwil sowie Hamilton Central Europe in Rumänien. Die Treibhausgasemissionen der Hamilton-Niederlassungen in China sowie unseren europäischen Niederlassungen sind ebenfalls in den Ergebnissen enthalten.

Die Berechnungsmethode für unser Treibhausgasinventar wurde für diesen Berichtszeitraum 2023 weiter verbessert. Infolgedessen konnten wir die Genauigkeit unserer Berechnung optimieren, auch rückwirkend für das Jahr 2020. Zur besseren Vergleichbarkeit haben wir die Zahlen von 2020 entsprechend aktualisiert.

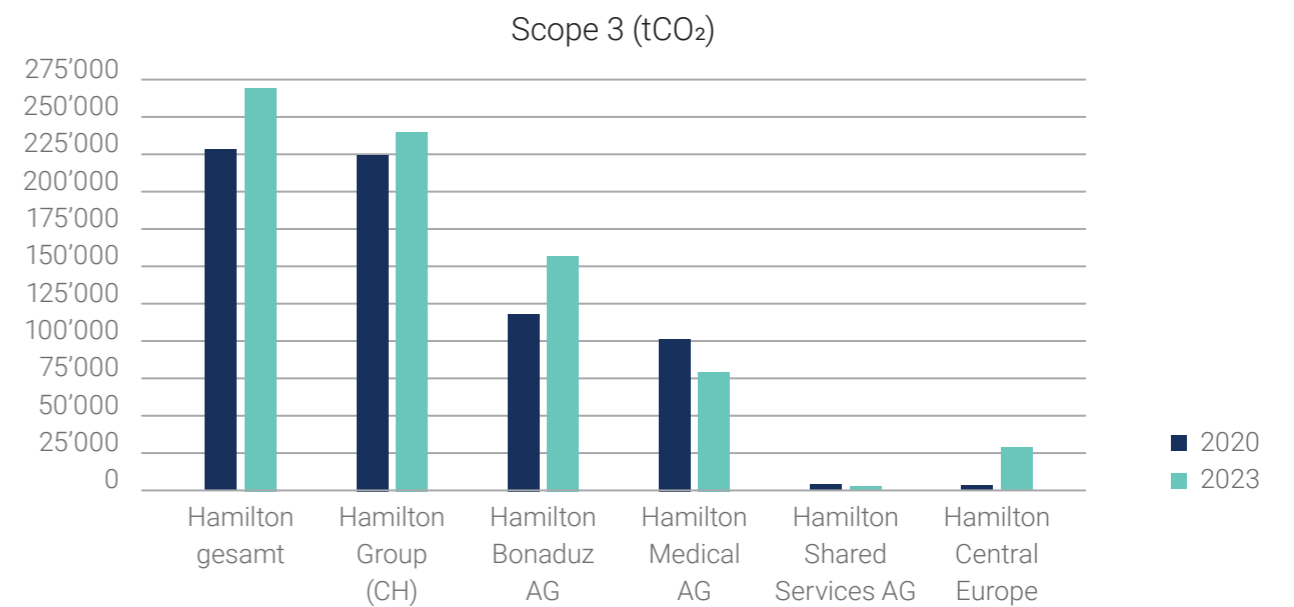
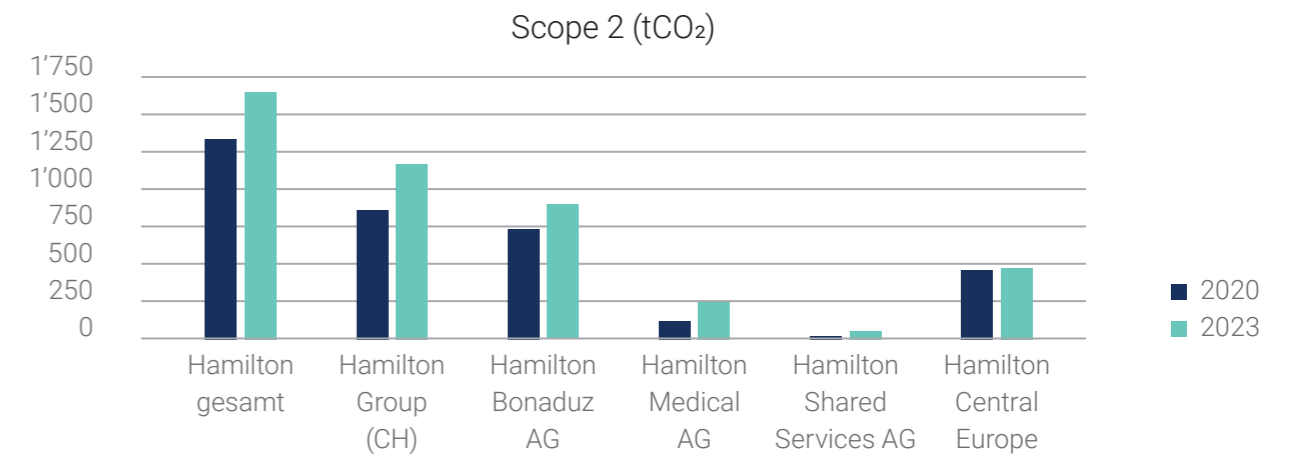
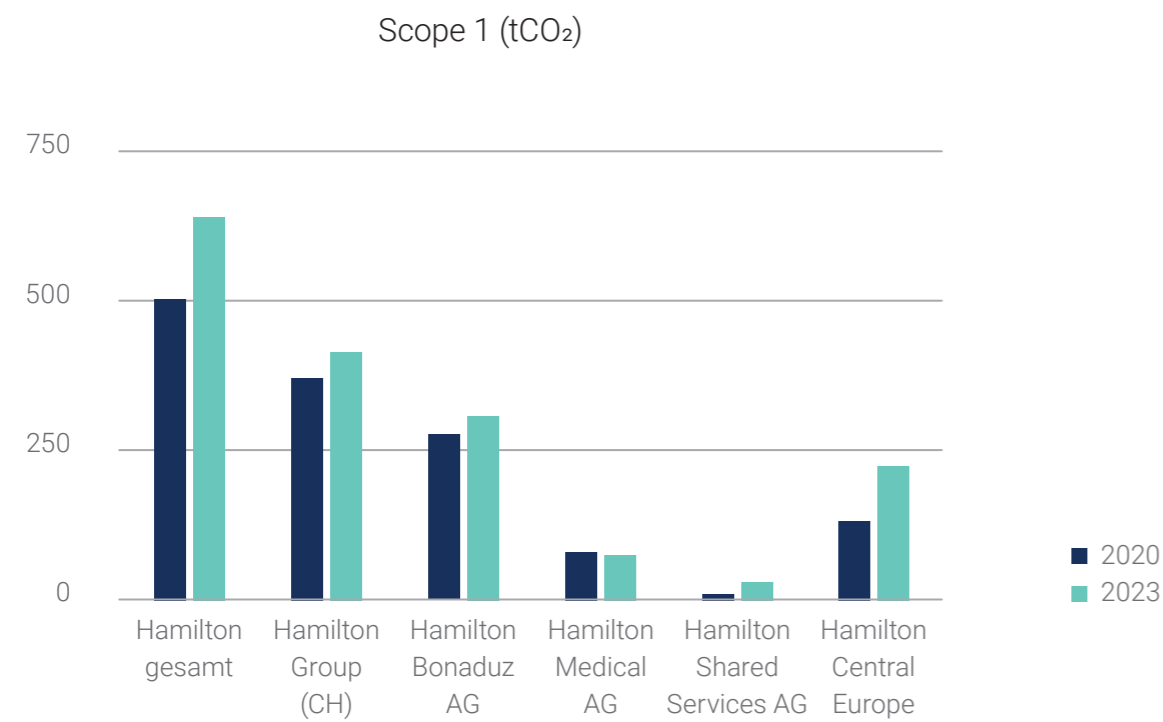
Im Jahr 2023 beliefen sich unsere Scope-3-Emissionen auf 273'928 tCO₂e. Dies entspricht mehr als 99% unserer gesamten Treibhausgasemissionen. Die folgenden Graphiken geben einen Überblick über die Treibhausgasemissionen von Hamilton für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023.

Durch Hamilton erzeugte Emissionen pro Scope (tCO₂)





Übersicht der durch Hamilton erzeugten Treibhausgasemissionen





Mit Fokusgruppen in allen Business Units evaluieren wir umsetzbare Reduzierungsprojekte

In einem zunehmend umweltbewussten Geschäftsumfeld ist die Reduzierung von CO₂-Emissionen zu einer dringenden Priorität geworden. Um diesem Ziel gerecht zu werden, haben wir damit begonnen, Initiativen zu identifizieren und zu priorisieren, die zur Reduzierung unseres ökologischen Fussabdrucks beitragen können. Ein bewährter Ansatz für diesen Prozess ist die Nutzung von Fokusgruppen, die aus Sachverständigen aller Geschäftsbereiche des Unternehmens bestehen.

Diese Fokusgruppen sind zusammengestellt, um ihre einzigartigen Einblicke und Fachkenntnisse in die Diskussion einzubringen und gemeinsam nach Möglichkeiten zur CO₂-Reduzierung zu suchen. Jede Business Unit bringt ihre eigenen Perspektiven und Ressourcen mit ein, was zu einem ganzheitlichen Ansatz führt. Zum Beispiel können Ingenieure aus der Produktionstechnik innovative Produktionsmethoden vorschlagen, während Experten aus dem Vertrieb und Marketing Möglichkeiten zur Förderung umweltfreundlicher Produkte und Dienstleistungen aufzeigen.

Die Diskussionen in diesen Fokusgruppen sind reichhaltig und vielschichtig. Sie können verschiedene Aspekte der Geschäftstätigkeit umfassen, angefangen bei der Lieferkette über die Produktentwicklung bis hin zum Kundenservice. Durch die Zusammenarbeit dieser verschiedenen Fachbereiche entstehen kreative Lösungen, die alle Aspekte des Unternehmens berücksichtigen.

Nachdem verschiedene Initiativen identifiziert wurden, ist es wichtig, sie nach ihrer Machbarkeit, ihrem CO₂-Einsparpotenzial und ihrem potenziellen Einfluss auf das Geschäft zu priorisieren. Hierbei können verschiedene Bewertungskriterien wie Kosten-Nutzen-Analyse, technische Umsetzbarkeit und strategische Ausrichtung berücksichtigt werden.

Ein interdisziplinäres Team, das aus Vertretern der verschiedenen Abteilungen besteht, kann dabei helfen, eine ausgewogene und umfassende Bewertung vorzunehmen. Das Ziel besteht darin, die vielversprechendsten Initiativen zeitnah umzusetzen, um einen spürbaren Einfluss auf die CO₂-Bilanz des Unternehmens zu erzielen. Dies erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Geschäftsbereichen sowie klare Zielsetzungen und Zeitpläne für die Umsetzung der Projekte.

Regelmässige Überprüfungen und Fortschrittsberichte sind ebenfalls entscheidend, um sicherzustellen, dass die gesetzten Ziele erreicht werden und gegebenenfalls Anpassungen vorgenommen werden können. Insgesamt bieten Fokusgruppen mit Sachverständigen aus verschiedenen Business Units eine effektive Möglichkeit, innovative Lösungen zur CO₂-Reduzierung zu identifizieren und zu priorisieren. Durch eine ganzheitliche Herangehensweise und enge Zusammenarbeit können Unternehmen ihren ökologischen Fussabdruck reduzieren und gleichzeitig langfristige geschäftliche Vorteile erzielen.



Verbesserung innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette

Im Jahr 2023 haben wir eine erneute Bewertung durch Ecovadis durchführen lassen. Ecovadis ist einer der führenden Anbieter von Nachhaltigkeitsbewertungen für Unternehmen. Trotz der Einführung neuer Bewertungskriterien konnten wir eine deutliche Verbesserung gegenüber unserer vorherigen Bewertung erzielen. Diese positive Entwicklung ist das Ergebnis unseres engagierten Einsatzes für Nachhaltigkeit und verantwortungsbewusstes Wirtschaften.

Um die Ergebnisse unserer Ecovadis-Bewertung zu verbessern, haben wir einen umfassenden Massnahmenplan umgesetzt. Der Plan beinhaltet eine Vielzahl von Initiativen und Aktivitäten, die darauf abzielen, unsere Umweltleistung zu optimieren, soziale Verantwortung zu fördern und eine nachhaltige Lieferkette aufzubauen.

Durch die enge Zusammenarbeit aller Abteilungen und Mitarbeitenden unseres Unternehmens konnten wir effektive Lösungen entwickeln und umsetzen, die zu positiven Veränderungen in allen Bereichen unseres Geschäftsbetriebs geführt haben.

Ein Schwerpunkt unserer Bemühungen lag auf der Reduzierung unseres ökologischen Fussabdrucks. Wir haben unsere Energieeffizienz verbessert, Abfall reduziert und den Einsatz von umweltfreundlichen Materialien gefördert. Unsere verbesserte Bewertung bei Ecovadis ist ein Beweis für unser Engagement für Nachhaltigkeit und verantwortungsbewusstes Unternehmertum. Wir sind stolz auf unsere Leistungen, aber wir ruhen uns nicht auf unseren Lorbeeren aus. Wir bleiben bestrebt, unsere Bemühungen für die Nachhaltigkeit kontinuierlich zu verbessern und neue Standards in unserer Branche zu setzen.



EcoVadis Score der Bonaduz AG für 2023



Einführung des Umweltmanagementsystems DIN ISO 14001

Im Zuge einer kontinuierlichen Verbesserung und nachhaltigen Entwicklung haben wir uns dazu entschlossen, das Umweltmanagementsystem nach DIN ISO 14001 einzuführen. Diese Entscheidung markiert einen bedeutenden Schritt in Richtung ökologischer Verantwortung und unterstreicht unser Engagement für Umweltschutz und Nachhaltigkeit.

Das ISO 14001 Projekt zielt darauf ab, ein umfassendes Umweltmanagementsystem zu etablieren, das auf international anerkannten Standards basiert. Dies ermöglicht es uns, Umweltauswirkungen zu identifizieren, zu überwachen und kontinuierlich zu verbessern. Durch eine geschäftsbereichsübergreifende Einführung sollen alle Abteilungen und Teams in den Prozess einbezogen werden, um eine ganzheitliche und effektive Umsetzung sicherzustellen. Die erste Phase des Projekts besteht darin, eine umfassende Bestandsaufnahme unserer aktuellen Umweltauswirkungen durchzuführen.

Dies umfasst die Bewertung von Energieverbrauch, Abfallproduktion, Wasserverbrauch, Emissionen und anderen relevanten Faktoren. Diese Analyse bildet die Grundlage für die Festlegung von Umweltzielen und -massnahmen, die darauf abzielen, unseren ökologischen Fussabdruck zu minimieren und Ressourcen effizienter zu nutzen.

Eine wichtige Komponente der Einführung von ISO 14001 ist die Schulung und Sensibilisierung aller Mitarbeitenden. Durch gezielte Schulungsprogramme werden die Teams befähigt, Umweltaspekte in ihren täglichen Aufgaben zu berücksichtigen und proaktiv zur Umsetzung von Umweltzielen beizutragen. Dies fördert ein gemeinsames Verständnis für Umweltfragen und stärkt das Umweltbewusstsein in der gesamten Organisation. Die Implementierung von ISO 14001 wird von einem dedizierten Projektteam geleitet, das eng mit den Fachabteilungen zusammenarbeitet.

Dies gewährleistet eine reibungslose Integration des Umweltmanagementsystems in bestehende Geschäftsprozesse und ermöglicht eine kontinuierliche Überwachung und Bewertung der Leistung. Regelmässige Audits und Reviews werden durchgeführt, um sicherzustellen, dass die Anforderungen der ISO 14001 erfüllt werden und Verbesserungspotenziale identifiziert werden.

Darüber hinaus streben wir eine enge Zusammenarbeit mit Lieferfirmen und externen Partnerorganisationen an, um die gesamte Lieferkette in unsere Umweltbemühungen einzubeziehen. Dies umfasst die Bewertung der Umwelleistung unserer Lieferfirmen und die Förderung umweltfreundlicher Praktiken entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Insgesamt ist die Einführung von ISO 14001 ein entscheidender Schritt für Unternehmen auf dem Weg zu mehr Umweltverantwortung und Nachhaltigkeit. Durch eine geschäftsbereichsübergreifende Implementierung und das Engagement aller Mitarbeitenden streben wir danach, unseren ökologischen Fussabdruck zu minimieren und einen positiven Beitrag zur Umwelt zu leisten.



Wir erweitern unser Arbeitsumfeld nachhaltig

Vor einigen Jahren sagte unser CEO, Andreas Wieland: «Die Welt wurde uns von unseren Kindern ausgeliehen, tragen wir ihr Sorge, damit auch die folgenden Generationen etwas davon haben.»

Dieses Verantwortungsbewusstsein und unser Engagement für nachhaltige Energieproduktion haben unsere Gebäudeexpansion massgeblich geprägt. Im Dezember 2020 startete das Bauprojekt Hamilton 2.0 in Domat/Ems, das im Sommer 2023, nach drei Jahren Bauphase, fertiggestellt werden konnte. Genau drei Jahre nach dem Beginn der ersten Ausbauphase. Die Erweiterung wurde in einem rasanten Tempo durchgeführt, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden. Der Gebäudebestand hebt sich gegen Westen hin stufenweise in die Höhe. Besonders markant ist das Hochregallager mit über 12'000 Palettenstellplätzen.

Auch in Giarmata (RO) wurde weiter in den Standort investiert. Mit einer Investition von rund 18 Millionen Euro führt der Neubau von Hamilton Central Europe die bisher verfolgten modernen, ergonomischen und nachhaltigen Designmerkmale der restlichen Hamilton Standorte fort. Nach Abschluss der Bauarbeiten Ende 2023 verfügt es über drei Ebenen für Produktionsaktivitäten und vier für Büros. Die neuen Flächen dienen den in 2022 angekündigten bzw. zu entwickelnden Geschäftsbereichen wie den Abteilungen Blechbearbeitung und allgemeine Laborgeräte, aber auch der Erweiterung bspw. der Medizinabteilung. Mit einer bebauten Fläche von ca. 15'600 m² und einer kompletten Glasfassade, die für natürliches Licht sorgt, umfasst das neue Gebäude neben Büro- und Produktionsflächen auch Co-Working- und Aufenthaltsbereiche, eine Arztpraxis sowie spezielle Räume für Schulung und Ausbildung.

Die neue Gebäudeerweiterung ist mit Wärmepumpen und Klimaanlage ausgestattet, um den CO₂-Ausstoss zu reduzieren. Mit Hilfe eines BMS (Building Management System) wird es ferngesteuert und verwaltet und ermöglicht so die Optimierung des Betriebs der Anlagen je nach Bedarf und vorgegebenem Zeitplan.

Erweiterung der Photovoltaikanlagen

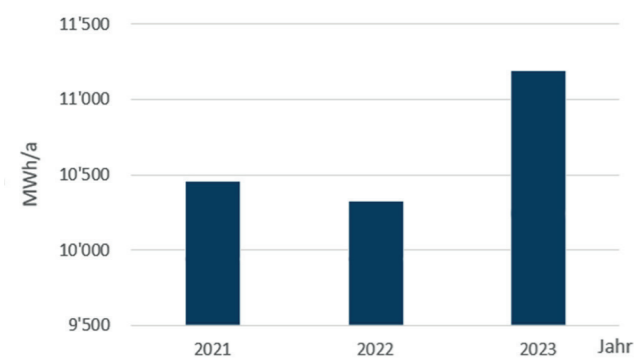
Das Gebäude in Rumänien ist mit Photovoltaikmodulen von bis zu 700 kWp ausgestattet und setzt damit die bereits von Hamilton getätigte Investition in die im Jahr 2022 installierte Photovoltaikanlage fort, ein System aus 1'180 Solarmodulen. So haben wir an unserer Produktionseinheit auf beiden Gebäuden zwei Photovoltaik-Kraftwerke mit einer installierten Leistung von zusammen 1,1 MWp installiert, wodurch wir jährlich rund 900 MWh produzieren.

Auch an den Schweizer Standorten wurde in die Vergrößerung unserer PV-Anlagen investiert. Unser Hochregallager in Domat/Ems ist mit einer PV-Fassade ausgestattet. Die Module halten den alpinen Bedingungen stand. Mit einer Gesamtleistung von 2'282 Megawatt-Peak und der innovativen Nutzung der Wechselrichterabwärme erreichen unsere Projekte beeindruckende Werte. Mit der Gesamtleistung aller Anlagen in der Schweiz und Rumänien können wir etwa 20 Prozent des gesamten elektrischen Energiebedarfs von Hamilton abdecken.



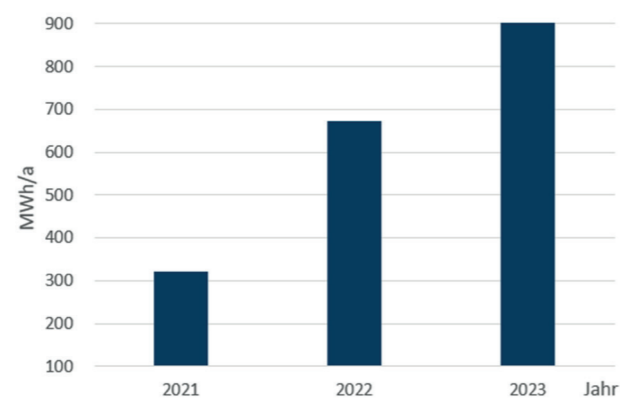
Gesamtstromverbrauch und eigenproduzierter Strom der Standorte Schweiz und Rumänien

Gesamtstromverbrauch



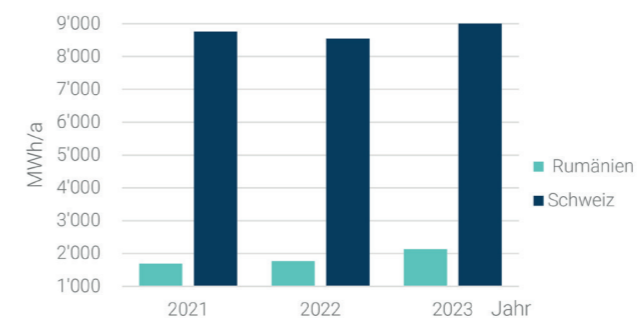
■ Gesamtstromverbrauch von Hamilton

Eigenproduzierter Strom

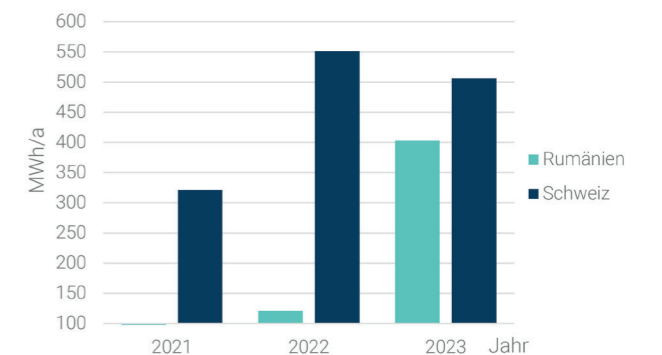


■ Eigenproduzierter Strom von Hamilton

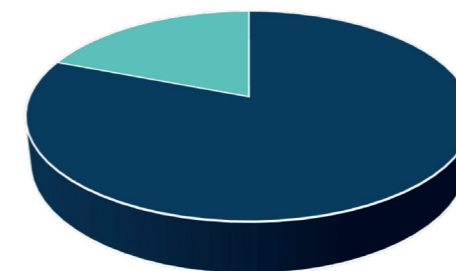
Gesamtstromverbrauch



Eigenproduzierter Strom

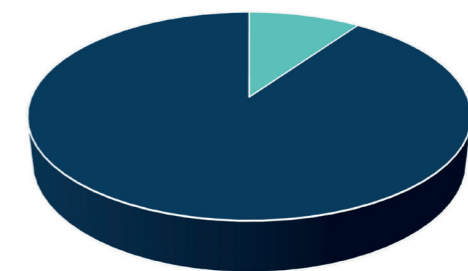


Anteil am Gesamtstromverbrauch im Jahr 2023



■ Schweiz ■ Rumänien

Anteil an eigenerzeugtem Strom des Gesamtstromverbrauches im Jahr 2023



■ Selbsterzeugter Strom ■ Zugekaufter Strom



Elektromobilität: Unsere BMW Flotte nach einem halben Jahr im Einsatz

Im September des vergangenen Jahres haben wir unsere Flotte um zwei weitere Elektroautos erweitert. Die neuen BMWs sind nun schon seit einem halben Jahr täglich im Einsatz – Zeit eine Zwischenbilanz zu ziehen. Unsere Mitarbeitenden haben bereits beeindruckende 20'000 Kilometer zurückgelegt, dabei die Umwelt geschont und wertvolle Erfahrungen gesammelt. Doch wie fällt das Resümee nach einem halben Jahr Elektromobilität aus? Wir haben einige nach ihrer Meinung gefragt.

Vorfreude und Neugier

Vor der ersten Fahrt mit den neuen E-Autos waren unsere Mitarbeitenden gespannt und neugierig. Für manche war es sogar die allererste Fahrt mit einem vollelektrischen Fahrzeug. Zur Vorbereitung haben sich einige besonders über das Laden der Fahrzeuge informiert.

Zufriedenheit und Reiseberichte

Die meisten waren sehr zufrieden mit den neuen BMWs. Sie lobten das Fahrgefühl, die Hochwertigkeit und die modernen Funktionen der Fahrzeuge. Die einzige Herausforderung war die Reichweite. Für kurze Strecken von bis zu 300 Kilometern sind die Elektroautos optimal, doch für längere Fahrten braucht es eine gute Planung. Ein Mitarbeiter ist mit dem Fahrzeug sogar bis in die Niederlande gefahren. Durch eine sorgfältige Planung der Etappen und das Markieren von High-Power-Ladestationen entlang der Route verlief die Fahrt reibungslos. Die Ladezeiten unterwegs konnte er für Essenspausen und das Erledigen von E-Mails nutzen. Dabei betonte er besonders die umweltfreundliche Komponente, die zusätzlich zu seiner Zufriedenheit beitrug. Auch andere bewerteten die Nachhaltigkeit der Fahrzeuge als positiv. Insgesamt konnten mit den Fahrzeugen rund 2'880 Kilogramm CO₂-Emissionen eingespart werden. Einige schlugen vor, auch kleinere Modelle in die Flotte aufzunehmen, die für viele Fahrten ausreichen würden. Auch der Stauraum wurde von einigen besonders gelobt, da er das Transportieren von Gepäck und die Fahrt mit mehreren Personen komfortabel macht.

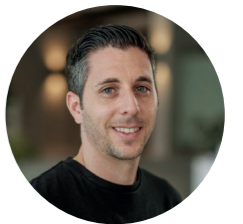
Wünsche und Perspektiven

Einige äusserten den Wunsch nach einer besseren Anleitung für die Fahrzeuge inkl. Tipps und Tricks sowie einer App, die den Ladezustand anzeigt und das Laden vereinfacht. Für längere Fahrten wurde betont, dass eine sorgfältige Planung notwendig ist, da es nicht immer einfach ist, eine schnelle, freie Ladestation zu finden. Trotz dieser Herausforderungen sind wir stolz auf unsere umweltfreundliche Flotte und freuen uns auf weitere spannende Fahrten mit den Elektroautos von BMW.

Andrin Jörger, Automation Spezialist

Wie war dein Gefühl vor dem ersten Einsteigen in das Elektrofahrzeug?

Mein erstes Gefühl war sehr aufregend und positiv, endlich mal eine neue Technologie an Auto zu fahren. Ich habe mich vorab ein wenig schlau gemacht, wie das mit dem Laden auswärts funktioniert. Weil ich doch eine längere Fahrt vor mir hatte.



Wie zufrieden bist du mit dem Fahrzeug (1-10)?

Ich war mit dem E-Auto sehr zufrieden, nur gebe ich bei der Reichweite Abzüge. Es wäre schön, wenn man in der Schweiz eine Strecke, ohne zu laden, durchfahren könnte. Deshalb gebe ich eine 8.

Wie waren deine Erfahrungen mit dem Laden AC/DC?

Ich habe auf dem Weg nach Basel einmal nachgeladen und musste feststellen, dass es nicht immer so einfach ist, eine freie und schnelle Ladestation zu finden. Das Laden über Nacht mit einer 22 kW Ladestation hat eigentlich gut funktioniert. Man muss einfach mit einem E-Auto flexibler sein, mehr Zeit für die Reise einplanen und bei einer Übernachtung berücksichtigen, ob es eine Lademöglichkeit hat.

Würdest du das Fahrzeug wieder als Flottenfahrzeug nehmen?

Auf jeden Fall!

Menschen





Hamilton bringt dich weiter

Als einer der grössten arbeitgebenden Betriebe in der Region hat Hamilton eine soziale Verpflichtung seinen Mitarbeitenden und der Gesellschaft gegenüber. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, hat Hamilton im letzten Jahr eine HR-Positionierung ausgearbeitet, die zum Ziel hat, ein attraktiver, fairer und verlässlicher Betrieb zu sein, der eine Arbeitsumgebung schafft, in der durch stetiges Lernen und persönliche Weiterentwicklung Innovation gefördert wird.

Durch Weiterbildung (Education), Inklusion (Inclusion) und Bestimmung (Purpose) können wir unser Versprechen «Top of the Job» erfüllen und einen nachhaltigen Beitrag in der Region leisten.

Bestimmung/Purpose

Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln, die die Gesundheit von Menschen auf der ganzen Welt verbessern: Das ist es, was uns antreibt! Um dieses Versprechen auch zukünftig erfüllen zu können, ermutigen wir Mitarbeitende den Status Quo immer wieder zu überdenken und über den Tellerrand zu schauen. In Zukunft werden wir einen Schwerpunkt auf Austausch und Mitsprache setzen, damit die Wege kurz bleiben und unsere Produkte weiterhin nachhaltig die Gesundheit von Menschen verbessern.

Weiterbildung/Education

Wir haben Spass daran, neue Ansätze auszuprobieren, Erfahrungen zu sammeln und Grenzen zu überschreiten, denn wir wollen etwas Neues schaffen. Dazu brauchen wir Teammitglieder, die ständig lernen und sich weiterentwickeln. Aus diesem Grund investieren wir in die berufliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden. Lebenslanges Lernen erlaubt es Mitarbeitenden, trotz stetigem Wandel, auf dem Arbeitsmarkt gebraucht zu werden und zum Erfolg unserer Produkte beizutragen.

Wir haben in diesem Jahr neue Job Profile und Karrierepfade eingeführt, wir unterstützen grosszügig externe Weiterbildungen und bieten seit letztem Jahr den neuen Lehrberuf Entwickler:in digitales Business EFZ an. Bis 2027 planen wir weitere Massnahmen, die besonders auch das Lernen «on the job» fördern.

Inklusion/Inclusion

Sich selbst sein und offen für Neues und andere zu sein soll für alle Mitarbeitenden selbstverständlich sein. Wir schätzen unterschiedliche Haltungen/Meinungen/Hintergründe als Quelle von Innovation und Kreativität. Wir bieten den nötigen Raum, um eine erfolgreiche Zusammenarbeit und Integration zu fördern. Mit unserer respektvollen Unternehmenskultur haben wir einen guten Grundstein für eine inklusive Arbeitsumgebung. Um diesem Versprechen einer inklusiven Arbeitgeberin nachhaltig gerecht zu werden, ist Hamilton seit diesem Jahr Mitglied des Netzwerks Diversity-gr. Im Mai veranstaltete Hamilton das erste Werkgespräch zum Thema «Mutterschaft und Erwerbsarbeit – wie vereinbaren?» des Netzwerks. Und bis 2027 planen wir weitere Massnahmen zur stetigen Verbesserung der Inklusion.





Die Zukunft unserer Mitarbeitenden im Blick

Optimale Vorsorge mit unserer Pensionskasse

Wer von uns plant nicht gern einen zweiwöchigen Traumurlaub? Doch investieren wir genauso viel Zeit für die Planung unserer finanziellen Sicherheit im Alter? Unsere Pensionskasse ist viel mehr als ein Bestandteil des Gehalts aller Mitarbeitenden bei Hamilton. Sie ist ein entscheidender Baustein für die finanzielle Zukunft und bietet eine Vielzahl von Vorteilen, die weit über den aktuellen Moment hinausreichen.

Aktive Vorsorge für eine sichere Zukunft

In einer Zeit, in der die Lebenserwartung steigt und sich die Rahmenbedingungen für die Altersvorsorge verändern, ist es entscheidend, aktiv für die eigene finanzielle Absicherung im Ruhestand vorzusorgen. Die Pensionskasse ist ein Instrument, das alle dabei unterstützt, einen soliden Grundstein für die Zukunft der Mitarbeitenden in unserem Unternehmen zu legen.

Unsere Pensionskasse

Seit dem 1. Januar 2021 haben wir unsere eigene Pensionskassen-Stiftung. Eine unternehmenseigene Pensionskassenlösung bietet Vorteile wie individuelle Gestaltungsmöglichkeiten für Mitarbeiterleistungen und Flexibilität bei der Verwaltung von Investitionen, was zu einer massgeschneiderten und effizienten Altersvorsorge für die Mitarbeitenden führt. Bei Hamilton haben Mitarbeitende die Möglichkeit zwischen drei verschiedenen Sparplänen zu wählen «Mini», «Midi» oder «Maxi». Die meisten Mitarbeitenden haben sich für den Sparplan «Maxi» entschieden.

Betriebliche Missstände können jetzt gemeldet werden

Wir bei Hamilton legen grossen Wert auf eine vertrauens- und respektvolle Unternehmenskultur und darauf, die betriebliche und persönliche Integrität jedes einzelnen zu schützen. Seit Dezember 2023 können aktuelle und ehemalige Mitarbeitende, Kunden und Lieferanten auf Missstände innerhalb des Unternehmens, wie regelwidriges Verhalten, illegales Handeln oder allgemeine Gefahren hinweisen. Mitarbeitende, die Informationen über Missstände im Unternehmen haben, können mit Ihrer Meldung entscheidend zu deren Aufdeckung und Behebung beitragen.

Ein Missstand liegt beispielsweise bei Verstössen gegen den Code of Conduct, Verletzung von Bestimmungen von Datensicherheit und -schutz, bei Vorteilnahme, Veruntreuung von Geldern, sowie unzulässigen Buchungen, Missachtung von internen Regeln und Weisungen und integritätsverletzendem Verhalten (Mobbing, sexuelle Belästigung, Diskriminierung und Gewalt) vor. Dabei geht es nicht um Gerüchte oder Vermutungen. Für eine Meldung bedarf es konkreter Beobachtungen oder Hinweise.

IntegrityPlus unterstützt uns mit einem interdisziplinären Team von Fachpersonen dabei, in allen Phasen unseres Missstandsmanagements zur Stärkung der betrieblichen und persönlichen Integrität beizutragen. Vor allem bleibt dadurch die Anonymität jeder einzelnen Person, die einen Missstand meldet, gewährleistet.





United Nations Global Compact



United Nations Global Compact

UN Global Compact ist eine Initiative der Vereinten Nationen, die Unternehmen dazu ermutigt, nachhaltige und verantwortungsvolle Geschäftspraktiken zu fördern. Sie wurde im Jahr 2000 ins Leben gerufen und ist die weltweit grösste Initiative für Corporate Social Responsibility (CSR). Das Hauptziel von UN Global Compact besteht darin, Unternehmen zu ermutigen, sich zu zehn universellen Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung zu verpflichten und diese in ihre Geschäftsstrategien und -praktiken zu integrieren.

Die Prinzipien des UN Global Compact umfassen

Menschenrechte: Unternehmen sollen die internationalen Menschenrechtsstandards respektieren und unterstützen.

Arbeitsnormen: Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren, Zwangsarbeit und Kinderarbeit bekämpfen sowie Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf verhindern.

Umweltschutz: Unternehmen sollen einen vorsorgenden Ansatz für Umweltprobleme übernehmen, Initiativen ergreifen, um Umweltbelastungen zu verringern und die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

Korruptionsbekämpfung: Unternehmen sollen alle Formen der Korruption, einschliesslich Erpressung und Bestechung, bekämpfen und transparente Anti-Korruptionspolitik verfolgen. Durch die Teilnahme an der Initiative UN Global Compact verpflichten wir uns, regelmässig über unsere Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien zu berichten und diese in unsere Geschäftsstrategien zu integrieren. Darüber hinaus bietet UN Global Compact ihren Teilnehmern eine Plattform für den Austausch bewährter Verfahren, die Förderung von Partnerschaften und die Zusammenarbeit mit anderen Stakeholdern.



Hamilton Bonaduz AG
Mr. Martin Frey, CEO
Mr. Christoph Messmer, Director of Compliance
Mr. Mike Bernhardt, Sustainability Manager
Via Crusch 8
Bonaduz, CH-7402

Zurich, 14 August 2023

Welcome to the UN Global Compact (UNGC)

Dear Mr. Frey,
Dear Mr. Messmer,

It is our pleasure to welcome Hamilton Bonaduz AG as a participant of the UN Global Compact (UNGC). Every organization engaging with the UNGC is automatically a member in the local network of its country of origin and benefits from all services and advantages the local network offers. You are therefore now part of the UN Global Compact Network Switzerland and Liechtenstein (GCNSL).

Each new member engaging with our Network contributes positively to the outreach efforts which we are driving collectively to promote the UNGC Principles and to contribute to the SDGs in our country. Our aim is to offer our UN Global Compact participants a strong, dynamic, and open network which supports and accompanies its members in the implementation of the Ten Principles.

To do so, we deeply rely on the active participation and involvement of each member. Therefore, we encourage you to engage with us in the design of the network's activities. Do not hesitate to inform us about your needs, your expectations, and your challenges in integrating sustainability in your business. We can offer you a powerful network, inspiring events, and trainings as well as substantial information. We also encourage you to showcase your good practices.

The UN Global Compact Network Switzerland & Liechtenstein largely depend on your active engagement, your financial and in-kind support to implement its activities and your annual contribution fee will be shared between the UNGC and GCNSL. Your company is welcome to actively participate and contribute to our activities or to contribute to the network's activity and project fund.

We thank you for your engagement and look forward to a successful collaboration!

Sincerely,

A. Hautle
Antonio Hautle
Executive Director

R. Blumer-Lahner
Dr. Ruth E. Blumer Lahner
President of the Board

UN Global Compact Network Switzerland & Liechtenstein | Hegibachstrasse 47 | Postfach | 8032 Zurich
Contact: Phone: +41 44 421 35 45 | info@globalcompact.ch



Blut spenden – Leben retten

Bedeutung von Blutkonserven

Wie wichtig Blutkonserven sind, weiss auch Silvan, der im Rettungsdienst arbeitete, bevor er seine Stelle bei Hamilton Medical antrat: "Die Nachfrage nach Blutspenden ist in den vergangenen Jahren stark angestiegen. Nicht nur in der Klinik, sondern auch in der Präklinik." Gespendetes Blut ist nur begrenzt haltbar, da wichtige Nährstoffe verfallen und die Blutgerinnung einsetzt. Rote Blutkörperchen (Erythrozyten) sind maximal 49 Tage haltbar, Blutplättchen (Thrombozyten) nur 7 Tage. Leider spenden nur etwa 2,5 Prozent der Schweizer Bevölkerung regelmässig Blut.

Erfahrungen von Blutspendenden

Bei Hamilton organisieren wir pro Jahr in Bonaduz und Domat/Ems vier Blutspendeaktionen, bei denen Mitarbeitende direkt in den Räumlichkeiten von Hamilton während der Arbeitszeit Blut spenden können. Mit diesem Angebot senken wir die Hürde für Mitarbeitende, Blut zu spenden und schlussendlich Leben zu retten.

Christina, eine Mitarbeiterin von Hamilton, spendet bereits seit zehn Jahren regelmässig Blut. Normalerweise tut sie dies zweimal im Jahr und wenn möglich direkt bei Hamilton. So hat sie auch das erste Mal Blut an der Spendenaktion von Hamilton gespendet. Sie empfiehlt Interessierten, vor der Aktion, den Fragebogen durchzulesen und sich auch mit den möglichen Risiken zu befassen. Nach der Spende rät sie dazu, auf den Körper zu hören, sich auszuruhen und viel zu trinken. Christina spendet Blut, weil sie es wichtig finde und man nie wisse, ob man selbst einmal in die Situation komme und es brauche. Mit einem Augenzwinkern meint sie, natürlich sei es auch gut fürs Karma

Mihai, ein Kollege aus Rumänien, spendet aus Überzeugung: «Vor zwei Jahren war ich aufgrund eines Autounfalls mit den Eltern eines guten Freundes zum ersten Mal in meinem Leben selbst Spender. Nach dieser Erfahrung wurde mir klar, dass eine „verlorene“ Stunde meines Lebens für einen anderen Menschen Lebensjahre bedeuten kann. Seitdem spende ich regelmässig und konnte im Rahmen des Apheresespendedeprogramms allein im letzten Jahr zehn Kindern helfen, die sich einer Herzoperation unterziehen mussten.»



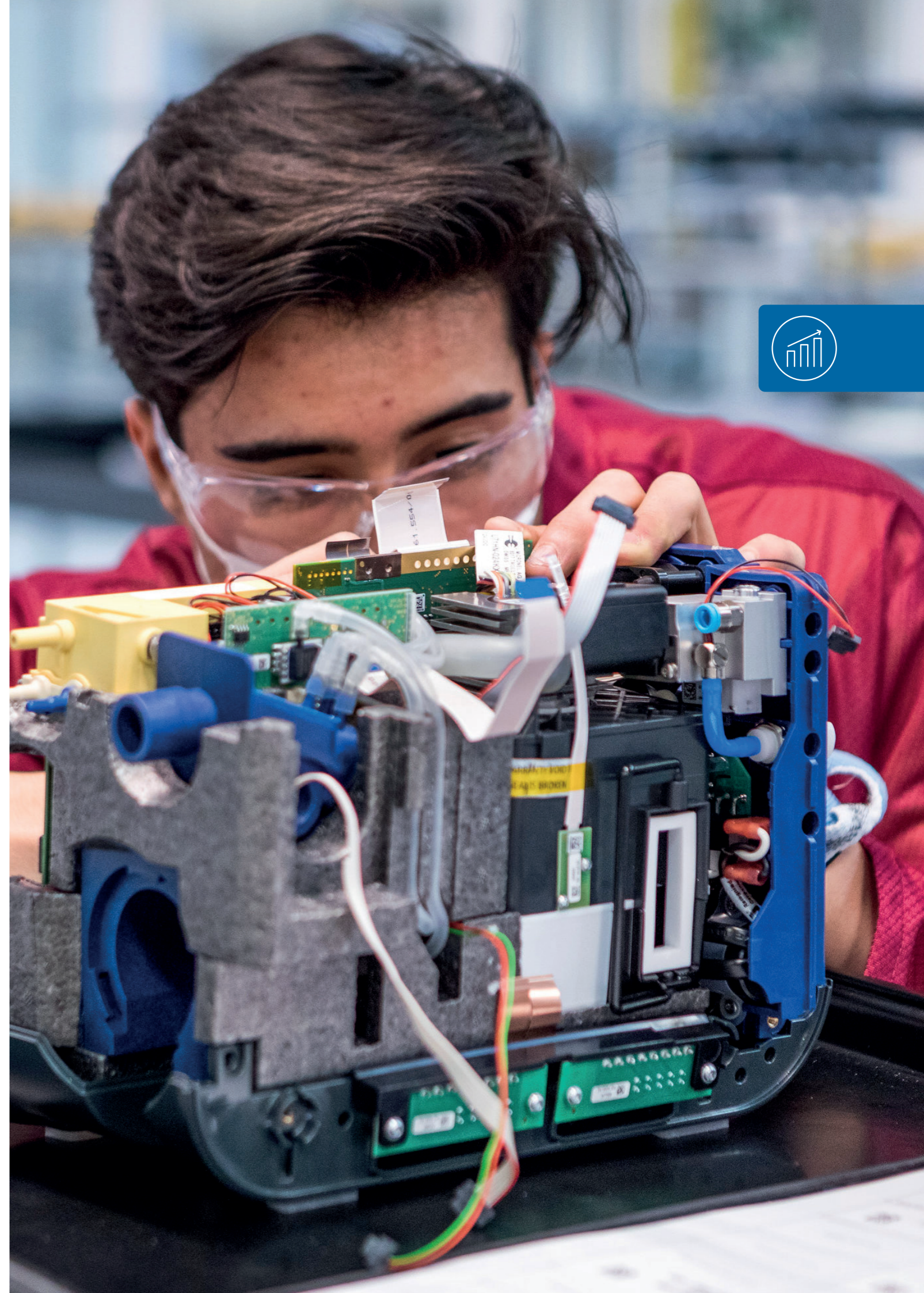
Unsere Technologien

Auch unsere ML STAR Pipettierplattform von Robotics findet im Rahmen der Analyse von Blutproben Verwendung. Hierfür werden verschiedene Blutproben zusammen in einem sogenannten Pool getestet. Im Falle eines positiven Ergebnisses werden Folgetests an den spezifischen Proben durchgeführt. Ein Kunde in unmittelbarer Nähe zu unseren Standorten Bonaduz und Domat/Ems ist der Regionale Blutspendedienst SRK Graubünden in Chur. «Der ML-Star von Hamilton ist bei uns zweimal wöchentlich in Betrieb. Er pipettiert von jedem einzelnen Spendenröhrchen 2ml in eine Serothekplatte, so dass wir eine lückenlose Rückverfolgbarkeit haben. Dies dient der Sicherheit der Patientenversorgung», sagt Nicole Heim von der Laborleitung des Regionalen Blutspendedienstes SRK Graubünden.

So schliesst sich der Kreis: Von der selbstlosen Gabe eines Einzelnen bis hin zur technologischen Präzision in der Analytik, die Leben bewahrt. Bei Hamilton ist das Spenden von Blut mehr als nur eine Tat, es ist ein Teil unserer Geschichte.



Wertschöpfung





Neue Metallfertigung am Standort Giarmata (RO)

Im Jahr 2022 haben wir die Möglichkeit erkannt, die eigene Produktion von Blechkomponenten, die von allen Geschäftsbereichen von Hamilton verwendet werden, zu internalisieren und so eine grössere Autonomie bei der Beschaffung von Komponenten zu schaffen, ohne vom Markt abhängig zu sein, der unberechenbarer geworden ist. Gleichzeitig konnten durch die Investition von über 10 Millionen Euro in Rumänien bei Hamilton Central Europe alle vier Bereiche der Nachhaltigkeitspolitik von Hamilton (Innovation, Menschen, Umwelt, Wertschöpfung) erreicht werden. Integrierte Softwarelösungen übernehmen den nächsten Schritt bei der Umwandlung der Fabrik in eine intelligente Fabrik und der Ausrichtung auf Industrie 4.0.

Abteilung Blechverarbeitung – ein massgeschneidertes Projekt, realisiert mit Amada

Ende 2023 wurde die Implementierung aller Blechverarbeitungsprozesse abgeschlossen. Das massgeschneiderte Projekt, das zusammen mit einem der weltweit führenden Hersteller im Bereich technologischer Lösungen für die Blechverarbeitung, Amada, entwickelt wurde, umfasst hochmoderne Geräte, die teilweise oder vollständig automatisiert sind. So gewährleistet die Abteilung die komplette Produktion von Blechkomponenten (insbesondere aus Edelstahl, Stahl und Aluminium) durch Laserschneiden, Biegen, Richten, Gravieren, Stanzen, Schweißen und das Anbringen von Einsätzen durch Pressen oder Nieten.

Höhere Produktivität, höhere Qualität, weniger Stromverbrauch

Die neue Abteilung für Blechbearbeitung verfügt über ein vollautomatisches Produktionssystem, das von einigen der technologisch fortschrittlichsten Lösungen profitiert, die derzeit auf dem Markt erhältlich sind. Es enthält ein intelligentes Arbeitsmodul, das die erforderlichen Parameter zur Optimierung der Teileproduktion kontinuierlich überwacht und anpasst. Die Hochleistungsgeräte bieten eine Reihe von Vorteilen, die die Nachhaltigkeit der

Investition unterstützen, indem sie: Rohstoffverluste und -abfälle reduzieren, den Energieverbrauch senken, die Produktionszeit verkürzen und die Produktionskapazität erhöhen sowie ein hohes Mass an Präzision und Qualität in der Ausführung bieten.

Die innovative Locus Beam Control (LBC) Technologie, die in die Ventis-Laserbearbeitungsgeräte integriert ist, bietet in Kombination mit dem neuen 4-kW-Einzeldiodenmodul-Faserlasermotor Produktionskapazitäten und Schnittgeschwindigkeiten, die denen von Maschinen mit viel höherer Leistung (mit einem Verbrauch von min. 6 kW) entsprechen, und ermöglicht so eine konsequente Reduzierung der Kosten pro Teil oder Schlacke (siehe Beispiel unten).

Erhöhter Komfort und Sicherheit für die Personen, die die Geräte bedienen

Ein automatischer Zuführer und der Entnahmelader befreien den Bedienenden von der Materialzufuhr, Teilentrennung und Teilesortierung und ermöglichen einen langen Dauerbetrieb. Die Teile können sofort dem nächsten Prozess zugeführt werden, um die Gesamtdurchlaufzeit zu verkürzen.

Der Verarbeitungsbereich ist mit einer Tischkabine und einem Verschluss umschlossen, um das Austreten des Laserstrahls nach aussen vollständig zu verhindern. Im Vergleich zu einer vollständig geschlossenen Maschine spart diese Lösung Platz und gewährleistet die Sicherheit des Bedienenden.

Die zum Biegen von Blechen verwendete Ausrüstung bietet ergonomische Lösungen, die den Biegeprozess komfortabel und schnell machen. Die Lösungen bieten dem Bedienenden allen Komfort, Platz und alle Werkzeuge, um den ganzen Tag über hochproduktiv zu sein.



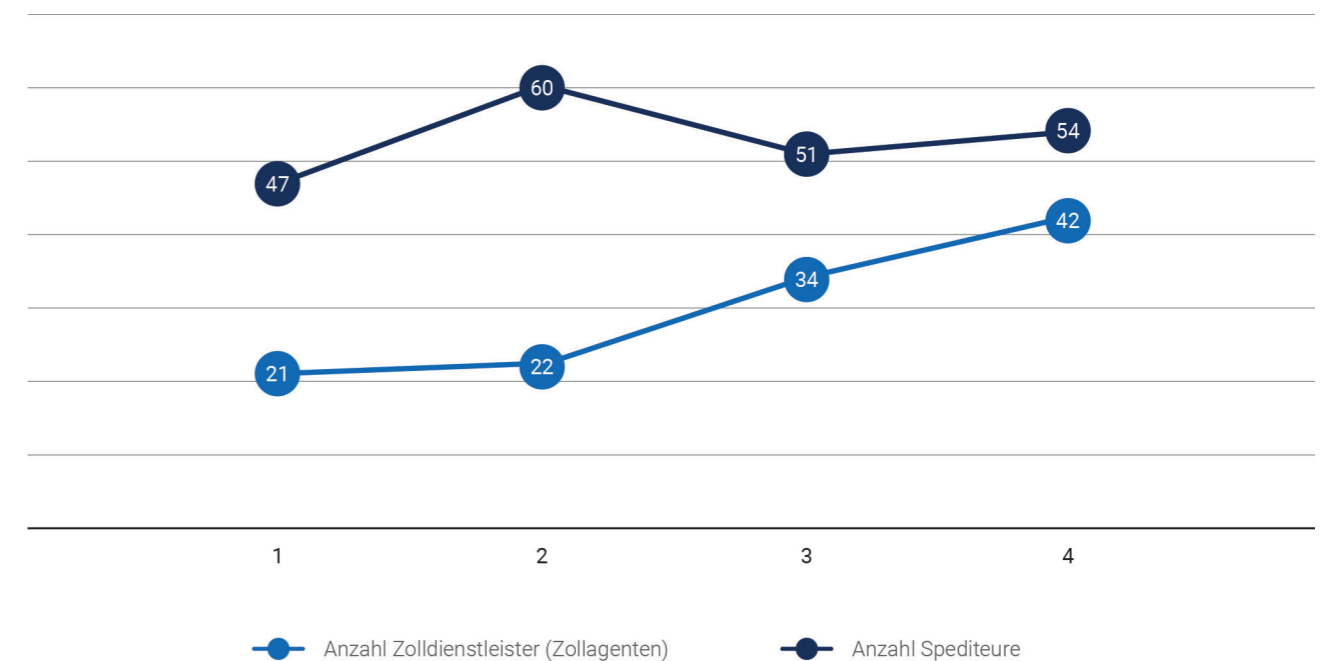
Projekt: Aufwandsreduzierung im Bereich Logistik und Zollkontrollen

In den vergangenen Jahren wurde eine hohe Anzahl von Speditionen und Zolldienstleistern zur Durchführung unserer Transportprozesse eingesetzt, was zu einer Vielzahl von Herausforderungen geführt hat. Die Abwicklung von Transporten über verschiedene Anbieter hinweg brachte nicht nur hohe Kosten mit sich, sondern auch einen erheblichen Zeitaufwand und eine erhöhte Komplexität in den Logistikprozessen. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, wurden verschiedene Massnahmen zur Reduzierung der Kosten und des Aufwands erarbeitet.

Das Ergebnis der Studie soll eine signifikante Steigerung der Lieferqualität und der Rechtssicherheit erbringen. Durch die Konsolidierung der Lieferanten und die Optimierung der Transportrouten können Engpässe und Verzögerungen minimiert werden. Zudem wird eine genauere Überwachung der Lieferketten implementiert, um eine bessere Kontrolle über den Transportprozess zu gewährleisten. Ein wichtiger Schritt zur Kostenreduzierung und Effizienzsteigerung wird die Optimierung der Stammdaten. Durch eine einheitliche und präzise Datenverwaltung können Fehler und Missverständnisse vermieden werden, was zu einer reibungsloseren Abwicklung der Transporte führen wird. Darüber hinaus werden die Transportprozesse standardisiert und automatisiert, um den manuellen Aufwand zu reduzieren und die Geschwindigkeit der Lieferungen zu verbessern.

Ein weiterer Fokus liegt auf der Implementierung von Kontrollmechanismen, um die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und Richtlinien sicherzustellen. Durch regelmässige Audits und Überprüfungen werden potenzielle Risiken frühzeitig erkannt und behoben, was die Rechtssicherheit des Unternehmens erhöht und mögliche Bussgelder oder Strafen vermeidet.

Anzahl Dienstleister Transport/Import



Innovation





Alternativmaterialien

In diesem Jahr haben wir beschlossen, dort wo es möglich ist, den Anteil an Alternativmaterialien in unseren Produkten zu steigern. Dadurch wird der Einsatz von fossilen Rohstoffen reduziert, was eine deutliche Reduzierung des CO₂-Fussabdrucks des Unternehmens zur Folge haben wird.

Für die Umsetzung werden wir den Weg einer ISCC PLUS Zertifizierung gehen. ISCC PLUS (International Sustainability & Carbon Certification) ist ein globales Zertifizierungsprogramm für Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie.

Die Zertifizierung ermöglicht die Rückverfolgbarkeit entlang der gesamten Lieferkette. Mit einer ISCC PLUS-Zertifizierung stellen Unternehmen sicher, dass die gesamte Lieferkette von der Landwirtschaft bis zum fertigen Endprodukt geprüft wurde. Sie ist ebenfalls anwendbar für Produkte, die auf Abfällen, Reststoffen und recycelten Materialien basieren. Des Weiteren werden die CO₂-Emissionen innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette berechnet und diese dem Unternehmen zur Verfügung gestellt.



Vorteile einer ISCC PLUS-Zertifizierung

Der Weg zu einer Kreislaufwirtschaft ist ein grundlegender Schritt zur Erreichung der Klimaziele. Nur wenn wir über die lineare Wirtschaft nach dem Prinzip "Nehmen, Herstellen, Verschwenden" hinausdenken, werden wir in der Lage sein, den Klimawandel zu bekämpfen und die Ressourcen langfristig zu erhalten.

ISCC unterstützt den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie und bringt viele Vorteile für Unternehmen und die Umwelt mit sich

- ✓ Rückverfolgbarkeit in der gesamten Lieferkette
- ✓ Transparente Regeln für Massenausgleich oder physische Trennung
- ✓ Klare Zuordnung von zertifizierten Materialien durch Massenbilanzierung
- ✓ Berechnung und Weitergabe von CO₂-Emissionen innerhalb gesamter Wertschöpfungskette
- ✓ Identitätsnachweis von Rohstoffen
- ✓ Eindeutige und von Dritten überprüfte Angaben
- ✓ Schutz der biologischen Vielfalt und Gebiete mit hohem Kohlenstoffbestand
- ✓ Stärkung des Vertrauens durch die Zertifizierung einer unabhängigen Zertifizierungsgesellschaft wie DNV
- ✓ Nutzung des glaubwürdigen und anerkannten ISCC Labels

Greenwashing-Vorwürfe können vermieden werden

- ✓ Behauptungen sind glaubwürdig und vertrauenswürdig mit ISCC PLUS-Zertifizierung
- ✓ Die ISCC PLUS-Anforderungen stehen im Einklang mit wichtigen Initiativen
- ✓ ISCC PLUS wird von vielen Unternehmen verschiedener Industriebranchen sowie grossen Marken anerkannt



Digitale Produktentwicklung

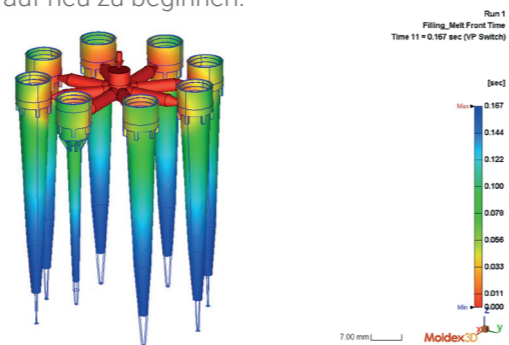
Die digitale Produktentwicklung, insbesondere die Neuentwicklung von Produkten in kurzer Zeit, während Kosten und Ressourcen gespart werden und die Testzeit minimiert wird, erfordert einen sorgfältigen und effizienten Ansatz. Hier sind einige bewährte Methoden und Techniken, die dabei helfen können:

Agile Entwicklungsmethoden: Agile Methoden wie Scrum oder Kanban ermöglichen es, schnell zu iterieren und sich auf die Entwicklung von funktionsfähigen Prototypen zu konzentrieren. Durch regelmäßige Stand-up-Meetings und kurze Entwicklungszyklen können Anpassungen schnell vorgenommen werden.

Prototyping und Rapid Prototyping: Durch den Einsatz von Prototyping-Tools können Ideen schnell visualisiert und validiert werden, bevor umfangreiche Ressourcen in die Entwicklung investiert werden. Rapid Prototyping ermöglicht es, schnell funktionale Prototypen zu erstellen und Feedback zu sammeln, um das Produkt kontinuierlich zu verbessern.

Modulare und wiederverwendbare Komponenten: Die Verwendung von modularen und wiederverwendbaren Komponenten ermöglicht es, Entwicklungszeit zu sparen und die Kosten zu senken. Durch den Einsatz von vorhandenen Bibliotheken, Frameworks oder Open-Source-Lösungen können Teams auf bereits getesteten Code zurückgreifen und ihn anpassen, anstatt jedes Mal von Grund auf neu zu beginnen.

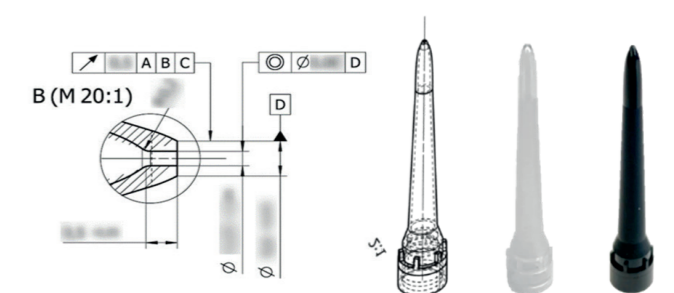
Automatisierung von Tests: Die Automatisierung von Tests ermöglicht es, den Testprozess zu beschleunigen und menschliche Fehler zu reduzieren. Durch die Automatisierung von Unit-Tests, Integrationstests und Regressionstests können Teams sicherstellen, dass Änderungen keine unerwünschten Auswirkungen auf das Produkt haben, ohne viel Zeit für manuelle Tests aufwenden zu müssen.



Cross-funktionale Teams: Die Bildung von crossfunktionalen Teams, die verschiedene Fachgebiete wie Entwicklung, Design, Qualitätssicherung und Projektmanagement abdecken, ermöglicht es, Entscheidungen schnell zu treffen und Engpässe zu vermeiden. Durch die Zusammenarbeit unterschiedlicher Experten können Probleme frühzeitig identifiziert und gelöst werden.

Kontinuierliche Integration und Bereitstellung: Die Implementierung von CI/CD-Pipelines ermöglicht es, Änderungen kontinuierlich zu integrieren, zu testen und bereitzustellen. Dadurch können Entwickler und Qualitätssicherungsteams schnell Feedback erhalten und sicherstellen, dass das Produkt jederzeit funktionsfähig ist.

Vorteil des Einsatzes von digitaler Produktentwicklung zum Beispiel innerhalb einer Tip-Entwicklung ist die Möglichkeit, selbst komplizierteste Formen testen zu können. Technische Grenzen von Material und Form können aufgrund des datenbasierten Abgleichs ausgelotet werden, ohne dass unter anderem ein Schaden an Testmaschinen entsteht. Durch die Kombination der verschiedenen Methoden und Techniken konnte Hamilton die digitale Produktentwicklung beschleunigen und dadurch unter anderem Kosten und Ressourcen sparen. Testzeiten wurden minimiert, dennoch können hochwertige und innovative Produkte hergestellt werden.



Allgemein





Ambitionierte Ziele bringen uns auch in Zukunft voran!

Auch 2024 haben wir ambitionierte Ziele, die unsere Verpflichtung zur Nachhaltigkeit und zum Klimaschutz unterstreichen. Das betrifft alle vier Säulen unseres Nachhaltigkeitsmanagements.

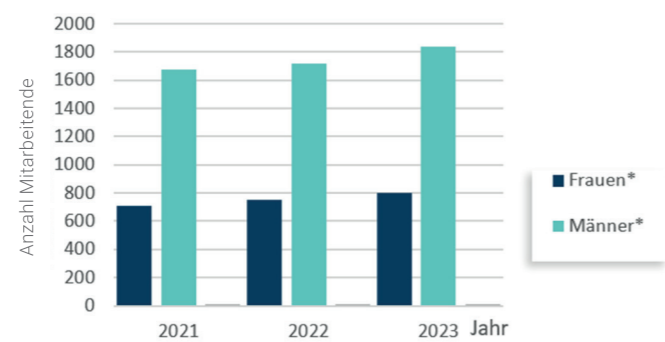
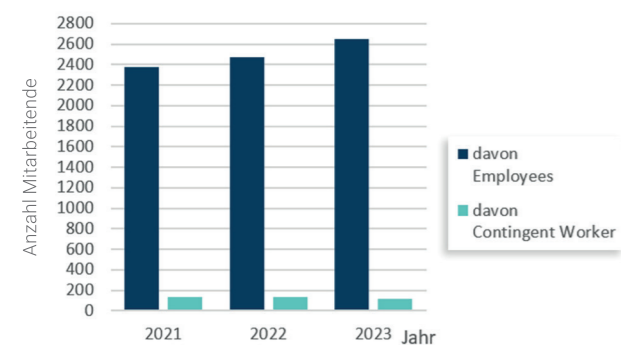
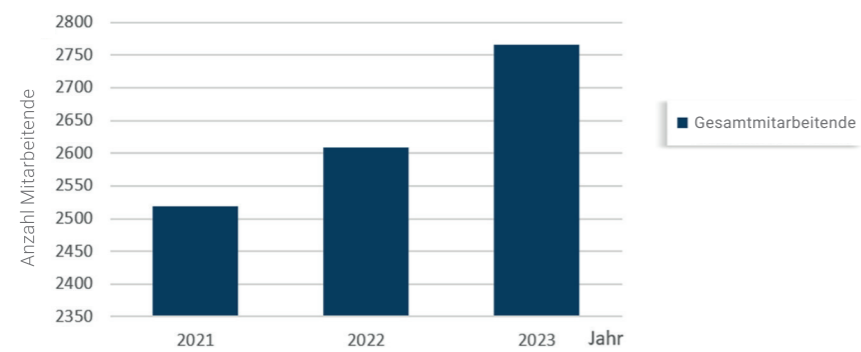
Unser vorrangiges Ziel ist die Reduzierung unserer CO₂-Emissionen um 5% in Scope 3 im Vergleich zum Vorjahr. Dies erfordert ein umfassendes Umdenken in unseren Geschäftsprozessen, den Einsatz fortschrittlicher Technologien und eine konsequente Umsetzung von Effizienzmassnahmen. Ein weiterer zentraler Punkt ist die Definition und Implementierung von SBTi NetZero-Zielen (Science Based Targets initiative). Die Einbindung unserer Kundschaft und Mitarbeitenden in nachhaltige Prozesse ist ein weiterer wesentlicher Bestandteil unserer Strategie. Wir möchten das Bewusstsein für Umweltfragen schärfen und alle Beteiligten aktiv in unsere Nachhaltigkeitsinitiativen einbinden.

Insgesamt sind wir zuversichtlich, dass wir durch unsere ambitionierten Ziele und den gemeinsamen Einsatz unserer gesamten Organisation einen positiven Beitrag zum Klimaschutz leisten können. Wir sind entschlossen, unsere Prozesse kontinuierlich zu verbessern und innovative Lösungen zu finden, um unsere Klimaziele zu erreichen und unseren CO₂-Fussabdruck nachhaltig zu reduzieren.

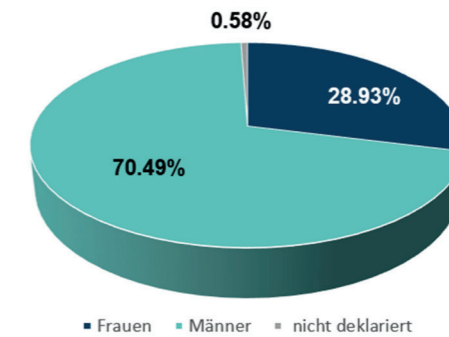
Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht über die wichtigsten Nachhaltigkeitsziele 2024

Umwelt	Mensch	Gesellschafter
Reduzierung der CO ₂ -Emissionen im Scope 3 um 5% im Vergleich zu 2023	Weiterhin attraktiver Arbeitgeber im Kanton zu bleiben – vor allem, um Fachkräfte anwerben zu können	Implementierung von Nachhaltigkeitskriterien bei der Lieferantenauswahl
Verbesserung im EcoVadis Score um mindestens 10 Punkte	Fluktuationsquote auf gleichbleibendem Niveau halten	Unterstützung unserer Kunden bei der Verwirklichung ihrer Nachhaltigkeitsziele
SBTi NetZero Bekenntnis	Einführung weiterer nachhaltiger Projekte zum Wohl der Mitarbeitenden und direkte Einbindung der Mitarbeitenden	Innovationen
Erweiterung der E-Fahrzeugflotte		Erstzertifizierung ISCC PLUS für Consumables aus nachhaltigen Rohstoffen
Start der Vorbereitung zur ISO 14001 Zertifizierung		Start der Implementierung EcoDesign für die Produkte von Hamilton

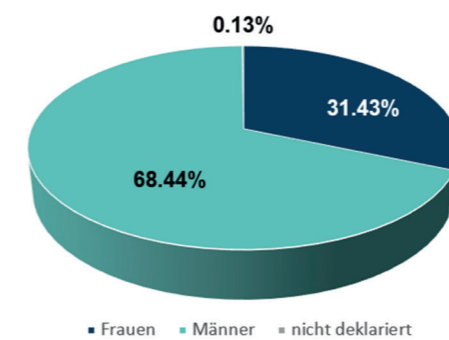
Übersicht Mitarbeitendenzahlen 2021 - 2023



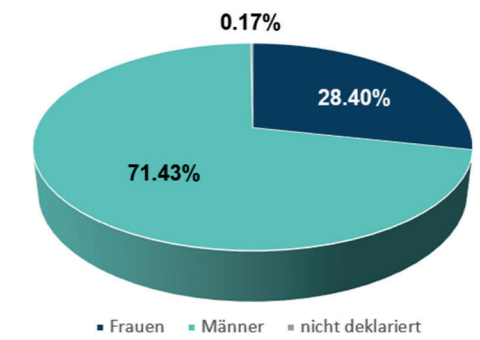
Anzahl Mitarbeitende < 30 Jahre in 2023



Anzahl Mitarbeitende 30 - 50 Jahre in 2023



Anzahl Mitarbeitende > 50 Jahre in 2023



Kennzahlen 2021 - 2023

Mensch

Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023
Anzahl der Mitarbeitenden Gesamtunternehmen*	Anzahl	2'519	2'609	2'766
davon Contingent Worker	Anzahl	137	137	120
davon Employees	Anzahl	2'382	2'472	2'646
Frauen*	Anzahl	708	751	801
Männer*	Anzahl	1'674	1'716	1'839
nicht deklariert	Anzahl	11	5	6
Anteil an Festangestellten*	in %	96.89	96.47	95.47
Anteil an temporären Mitarbeitenden*	in %	0.04	3.53	4.54
Anteil an Mitarbeiterinnen*	in %	29.58	30.38	30.27
Anteil an Mitarbeiterinnen in führender Position*	in %	2.27	2.47	2.27
Neueinstellungen*	Anzahl	309	359	360
Fluktuationsquote	in %	12.87	15.89	12.09
Mitarbeitende unter 30*	Anzahl	556	516	515
Frauen	in %	27.16	27.71	28.93
Männer	in %	71.76	71.90	70.49
nicht deklariert	in %	1.08	0.39	0.58
Mitarbeitende 30 - 50*	Anzahl	1'304	1'411	1'543
Frauen	in %	31.06	28.70	31.43
Männer	in %	68.87	63.64	68.44
nicht deklariert	in %	0.08	0.14	0.13
Mitarbeitende >50*	Anzahl	522	545	588
Frauen	in %	29.12	27.89	28.40

Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023
Männer	in %	70.69	67.71	71.43
nicht deklariert	in %	0.38	0.37	0.17
Anteil Frauen in der Geschäftsleitung (C-Level)	in %	n.a	n.a	7.14
Hamilton Bonaduz AG	in %	0	0	0
Hamilton Medical	in %	0	0	0
Hamilton Service AG	in %	33.33	33.33	33.33
Auszubildenden, Trainees, Studenten	Anzahl	79	80	80
Anzahl der Arbeitsunfälle (Schweizer Standorte)	Anzahl	44	39	36

Umwelt

Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023
Gesamtstromverbrauch	MWh/Jahr	10'452.16	10'321.43	11'180.21
davon Schweizer Standorte	MWh/Jahr	8'755.24	8'549.44	9'041.98
davon Rumänien	MWh/Jahr	1'696.92	1'771.99	2'138.23
Eingekaufter Strom gesamt	MWh/Jahr	10'130.60	9'648.57	10'270.99
davon Schweizer Standorte	MWh/Jahr	8'433.68	7'997.89	8'535.79
davon Rumänien	MWh/Jahr	1'696.92	1'650.68	1'735.20
Eigenproduzierter Strom gesamt	MWh/Jahr	321.56	672.86	909.22
davon Schweizer Standorte	MWh/Jahr	321.56	551.55	506.19
davon Rumänien	MWh/Jahr	0.00	121.31	403.03
Selbst genutzter Strom gesamt (PV-Anlagen)	MWh/Jahr	321.56	672.86	909.22
davon Schweizer Standorte	MWh/Jahr	321.56	551.55	506.19
davon Rumänien	MWh/Jahr	0.00	121.31	403.03

Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023
Anteil an selbsterzeugtem Strom (PV-Anlagen)	in %	3.10	4.20	8.13
davon Schweizer Standorte	in %	3.70	5.00	5.60
davon Rumänien	in %	0.00	1.18	18.85
Kunststoffe gesamt	t/Jahr	210.06	158.19	101.57
Abfallaufkommen ABS	t/Jahr	21.24	13.40	4.23
Abfallaufkommen PP	t/Jahr	86.65	64.53	28.06
Abfallaufkommen Natur PP	t/Jahr	10.54	9.74	12.06
Abfallaufkommen PET	t/Jahr	11.47	6.73	3.91
Karton / Papier	t/Jahr	296.38	202.56	196.11
Kehrichtaufkommen	t/Jahr	200.24	205.88	173.64
Gesamtverbrauch Wasser	m3/Jahr	43'888	56'299	54'506
Abwasseraufkommen	m3/Jahr	36'543	42'770	46'506
Gewicht des gesammelten Elektroschrotts nach WEEE-Richtlinie	t/Jahr	3.32	7.34	7.21

Wertschöpfung und Innovation

Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023
Anzahl der bei Hamilton durchgeführten Kundenaudits	Anzahl	5	4	12
Anzahl der von Hamilton durchgeführten Lieferantenaudits	Anzahl	10	26	19
Anzahl der gestellten Patentanträge	Anzahl	51	34	36
Anzahl der erteilten Patente	Anzahl	35	51	83

Impressum

Herausgeber

Hamilton Services AG
Via Crusch 8
7402 Bonaduz
Schweiz

info@hamilton.ch

Verantwortlich für den Inhalt

Mike Bernhardt
Sustainability Manager
Hamilton Services AG

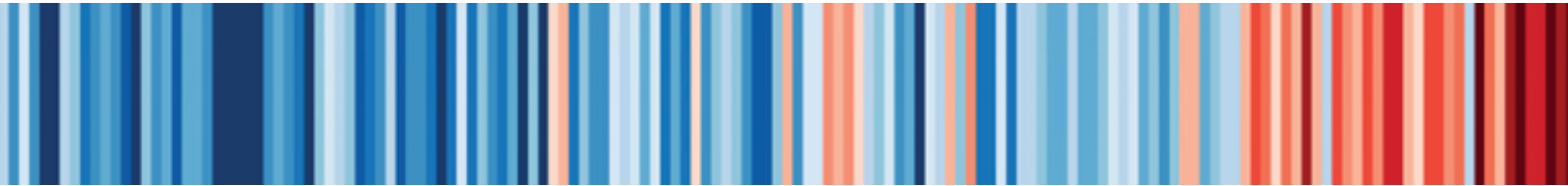
Redaktionelle Verantwortung

Rinaldo Krättli
Corporate Communications Specialist
Hamilton Services AG

Redaktioneller Hinweis

Alle Informationen in diesem Bericht wurden nach bestem Wissen und Gewissen und mit größter Sorgfalt aus verschiedenen Quellen zusammengetragen. Nach bestem Wissen sind die hierin enthaltenen Informationen, Zahlen und Daten wahr.

Trotzdem kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen keine Haftung übernommen werden. Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. Bei Abweichungen zwischen den Versionen ist das deutsche Dokument massgeblich.



Hamilton Services AG

Via Crusch 8, 7402 Bonaduz, Switzerland

☎ +41 (0)58 610 10 20

✉ info@hamilton.ch

www.hamiltoncompany.com